



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

XV. Memorabilia der Stadt Frankfurt a. O. vom Stadtschreiber Staius.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55046)

Memorabilia der Stadt Frankfurt vom Stadtschreiber Staius.

Extract etlicher nothwendiger geschicht vnd historien, was sich inn Franckfordt an der Oder ab anno 1400 zugetragen, auch was man an Schöffenn die zeit bis auff dies laufende 1571 eingebracht, aus der Stadt Jarrechnung ausgezogen.

1400. Vorsehofs 62 Schok 10 gr., Rechtshofs 257 Schok. Das Jar ist Kriegerung gewesen, so auf erfordern des Bischofs auf allerlei Oertern gehalten. Item zur Landwehr um Quilitz ist aufgegangen 85 Schock 12 gr. Marggraf Jobst zue Brandenburg hat am Tag Margarethe die Stette Frankfurt, Berlin, Brandenburg vnd alle andere I. Ch. f. g. Stette zwischen der Oder vnd Elbe befreiet, das Sie inn allen Zöllen der Mark zu Brandenburg über Altherkommen nicht sollen beschweret werden.

1401. Findet man nichts, das an Schöffen wäre aufgebracht. Dies Jar ist auf Herfart aufgegangen thut 65 Schock Wegen der Neuenstadt. Dis Jar hat Marggraf Jobst der Stadt Frankfurt Freitags nach Ostern ein Privilegium geben, das der Pfarrherr zu Frankfurt sich des, so des Raths ist, nicht anmassen noch auch der Kirchendiener innemen solle, Sintemal dieselben vom Rathe befoldet. Von diesem Jahre ist ein Original Schuldbrief Markgraf Jofts an den Rath über 200 Schock Groschen vorhanden.

1402. Groschhofs 400 Schock 24 groschen, In die S. Benedicti 5 Schock, in vig. An. Mar. $3\frac{1}{2}$ Schock 6 groschen, Item 13 groschen, Ann Pfenningen $86\frac{1}{2}$ Schock, Summa 495 Schock 43 groschen. Virg. Corporis Christi 244 Schock 21 groschen, Vorsehos f. post. Valent. 83 Schock 24 groschen, In vigil. Corp. Christi 34 Schock 15 groschen. Dis Jar ist eine Herfart auf Betzow gewesen vnd hat dieselbe Frankfurt gestanden, dieweil sie di ihren hingeschickt, 103 Schock 1 groschen. Zue deme auch dies Jar Strauspergk Von denen von Frankfurth 2 mahl belagert vnd

entlich zerftöret worden ift, in Summa aufgegangen 290 Schock 35 grofchen. Zur Neuenftadt dem Markgrafen 57 Schock 4 grofchen. Ingleichen auch das Jar Krig vnd Herfart auf Moenchperg gewefen, vnd ift der Stadt Frankfurth aufgegangen an bahrem Geldt, fo hingefchikt, 211 Schock 18 grofchen. Mehr, fo auf Zehrung vnd Befoldung auf Moenchpergk vnd Strausperg gangen, 1061 Schock 28 grofchen.

1403. In der Rechnung wird nichts vom Vorfchofs gemeldet; Allein, dafs Viel auf Kriegeruftung gewendet. Frankfurt hat mit denen zu Stettin, zu Koenigsperg Verträge aufgerichtet, Dahin Hans Renner, V. Belko, Burgermeifter, vnd Qu'entin gefchikt werden. Die Moenchspersgche Kriegsexpedition hat bis um dies Jar gewehret, dafelbft aufgegangen 156 $\frac{1}{2}$ Schock 3 grofchen, Mehr fo die Bürger verzehret 1 Schock 15 grofchen, Mehr 33 Schock 48 $\frac{1}{2}$ grofchen, Löfung der Gefangenen zu Strausberg 3 $\frac{1}{2}$ Schock. Dis Jar hat Markgraf Jobft zu Brandenburg allen vnd jeden Kauffchief und Furlenten, fo mit ihren Gütern die Oder auf vnd niederfahren, in der Mark zu Brandenburgk, fo zu Franckfurt zu vnd abe ziehen vnd handeln, einen befondern Schutz vnd Geleits Brif gnädigft mitgetheilet, Das die auch geleitet vnd gefichert feyn follten, da fich zwifchen Inen vnd den Niederländifchen Kriegsläufe erheben: Mit Befehlich, dafs fie niemandts mit ihrer Kaufmanfchaft vnd Habe nicht hindern vnd aufhalten follten, bei Leibe vnd Gütte. Datum Lukow, Sonabend nach affumtionis Marie.

1404. Grosfchofs 360 Schock 54 grofchen. Herfart auf Strauspergk, die Zeit, wie T. Quitzow Straufperg den Stetten übergeben, ift Frankfurt allein aufgangen 469 Schock 10 $\frac{1}{2}$ grofchen. Im Eingang diefer Jarrechnung des 1404. Jares auf dem erften Blatte ftehen die folgenden Worte: Petersdorff vor das Dorf zu Boffen, das wir ihme des zu einem rechten Lehne gelihen haben, hadt he gegeben 30 Schock vnd mit den Briffe Sie gelöset vnd getöttet, die Petersdorff auf einen Wiederkauf hat, die da gehen auf dem Boffem.

1405. Grosfchofs 219 Schock, Vorfchofs 46 Schock. Dies Jar hat der Rath Heinrich Knoch die Garbuden verkauft, zu einem rechten erbe um 1 Schock Zinffe. Vnd ob die Rathmanne die Garbude anderswohin haben wollten, dürffe er die Schock nicht geben. Actum am Tage Bartholomei, anno 1506 (sic). Imgleichen die Scherbude Hanfen Hoffman vor 55 Schock erblich, vnd foll alle Jar 2 Schock zue Zinffe geben. Do aber die Scherbude anderswohin gebauet würde, fo fol der Rath nur die 55 Schock wieder geben. Zu dem der Rath die Apotheke Peter Fünfeichen verkauffet um 20 Schock grofchen, darin foll er frei fitzen, weil er des Rath's diener ift. Wen fie aber ein anderer kriegt, foll er 1 Schock dem Rathe alle Jar zu Zinffe geben.

1406. Vorfchofs 53 $\frac{1}{2}$ Schock 3 grofchen, Grosfchofs 246 $\frac{1}{2}$ Schock. Dies Jar hat der Rath den Bleichhof Hanfen Holffzernn verkauft vor 20 Schock, vnd foll alle Jar 1 Schock Zinffe geben Term. Martini. Dies Jar hat ein f. Rath Hanfen Tempeln vnd feinem Weibe, zu ihrer beider Leibe, 10 Schock jerlicher Rente um

100 Schock verkauft, term. Martini, vnd haben mit demselben Gelde Matz Golbars 100 Schock, so sie auch mit 10 Schock verzinsset, abgezahlt.

1407. Groschofs Purif. Mariè 248 Schock, Vorschofs 50 Schock 1 groschen, Groschofs Nat. Marie 253 Schock 25 groschen, Vorschofs 65 Schock 19 groschen, Herfartgelt 35 Schock 8 gr. Dies Jar befindet sich, das man zum ersten die Spende ausgetheilt. Denn obwohl von anno 1387 die Jarrechnung vorhanden, ist doch in denselben bis anhero nichts gemeldet, vnd ist darauf gangen, thut $1\frac{1}{2}$ Scheffel Korn, item 3 groschen. Auf der Oder zuhaltten gestehet 30 Schock $41\frac{1}{2}$ groschen. Dies Jar ist auf die Knechte gegangen, so Franckfurth zu Strausperg haltten müssen, die die Thore bewacht, 44 Schock 22 groschen.

1408. Am Schoffe findet sich Nichts, Allein am Landchofs ein Rest von 2 Jaren 2 Schock, Item an der Landbete $8\frac{1}{2}$ gr. 9 pf. fol. grossorum, Solidus grossorum seindt 12 groschen. Ausgabe Auf Ch. f. g. Auslöfunge $31\frac{1}{2}$ Schock. Dies Jar seindt 500 Schock mit 42 Schock vorzinsset vnd abgelöset, Mehr 200 Schock mit 14 Schock Vnd ist dies Jar auf Zinse allein aufgangen, so man ausgeben müssen 426 Schock 30 groschen. Mehr auf Martini Zinns 295 Schock.

1409. Das Groschofs $252\frac{1}{2}$ Schock, Vorschofs 52 Schock 15 groschen. Dies Jar hat ein Rath die Oderbrücken aufs Neue gebauet, hat dies Jar gestanden 62 Schock $29\frac{1}{2}$ groschen, Spende gestanden 9 Sol. groschen 4 pfennig, item 6 groschen.

1410. Am Schoffe findet sich auch Nichts. Dies Jar ist 8 Schock vor 60 Schock term. Joh. deni Stadtschreiber verkauft. Der Winfin zum Berlin 8 Schock vor 80 Schock jährlich Rente. Dies Jar hat man mit Kupper von grossen Büchsen die Leutte bezahlt.

1411. Groschofs 289 Schock, Vorschofs $52\frac{1}{2}$ Schock 4 groschen, Der Burggraf hat verzehret 68 Schock 19 groschen, Spende hat gestanden 1 Schock $37\frac{1}{2}$ groschen. Dies Jar hat Markgraf Siegmundt, Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn, Dalmatien, Croatien, Ramen, Servien, Gallicien, Lodomerien, Comanien vnd Bulgarien König, Markgraf zu Brandenburgk vnd des Königreichs Behmen vnd zu Lützenburgk erbe, freitag vor St. Vlrich der Stadt Frankfurth alle ihre Privilegien uf die Straßen zu Wasser vnd zu Lande confirmiret. Datum Offen.

1412. Mangelt die Rechnung. Friedrich, Burggraf zu Nürenbergk, oberster Verwefer der Mark Brandenburgk, der Stadt Frankfurth ihre Privilegien vnd die Straßen zue Wasser vnd zue Lande confirmirt. Actum Frankfurth, Freitags am St. Magdalenen Tag. Friedrich, Verwefer der Mark Brandenburgk, sein Gemahl ist Elifabeth, Herzog friedrichs in Beiern Tochter gewesen, haben 4 Herren vnd 7 freuleins gezeuget.

1413. Rechtchofs 551 Schock, Vorschofs $60\frac{1}{2}$ Schock. Die, so nicht Pferde vnd Knechte zur Herfart geschickt $80\frac{1}{2}$ Schock. Dis Jar ist die Herfart vor Frisak gefchehen vnd hat gestanden $538\frac{1}{2}$ Schock.

Friedrich, der erste Marggraff aus den Grauen von Zöllern.

1414. Rechtschofs 531 Schock 10 groschen, Vorschofs 52 Schock 20 groschen, Landtschofs 36 Schock, zur Brücken 21 Schock 41 groschen. Den 16. October haben Rath vnd Gemeine 100 Schock Prager Groschen von allerlei Gestiften vnd Ordnungen dem Altare Sancti Erasmi Martyris im Hospital Sanct Spiritus zugeeignet, da sie jährlich auf Philippi vnd Jacobi Wiederkauffs Weise, zur haltung eines Altaristen 10 Schock geben wollen vnd soll der Rath die Präsentation haben. Den 4. July 1415 gab Johan, Bischof zu Lebus die Confirmation.

1415. Zur Herfart, die, so nicht Knechte gehaldten $80\frac{1}{2}$ Schock, Rechtschofs 541 Schock 53 groschen, Vorschofs 51 Schock 30 groschen. Johan Hufs zu Costnitz auf dem Concilio verbrannt. Auf des Markgraffen Auslösung inn der Erbhuldung 53 Schock 27 groschen, Mehr 24 Schock 46 groschen. Friedrich, Markgraf zu Brandenburgk, des heiligen Römischen Reichs Ertzkämmerer, Burggraue zu Nürnbergk, hat am Tage Lucie der Stadt Franckfurth ihre Privilegia, Actum Neustadt, sub sigillo des Markgrafthums. Idem die Confirmation renovirt Dienstags vor Allerheiligen Tage seq. anno zu Frankfurth, ist aber nicht unter des Markgrafthums Siegel, sondern unter des Burggrafthums vnd viel nichts minders die Confirmation unter des Markgrafthums Insiegel geben.

1416. Mangelt die Rechnung. Am St. Gregorii tage haben die Belkoer einen Lehnbrief über die Gera empfangen.

1417. Rechtschofs 508 Schock 15 groschen, Vorschofs 54 Schock 5 groschen, Mehr ein retardat $2\frac{1}{2}$ Schock 5 groschen, Zur Folge dem Fürsten gegen Fürstenberg verzehret 3 Schock.

1418. Mangelt die Jarrechnung.

1419. Vorschofs zur herfart vnd Krige wider die Stettinischen vnd Mechelburgischen herren, von den Bürgern, die nicht Pferde der Stadt gehalten haben, thut 43 Schock 4 groschen, Item Rechtschofs 119 Schock 14 groschen, Geschofs vom Schock 6 pfennig vnd 3 groschen Vorschofs, Vorschofs 53 Schock 9 groschen, Rechtschofs 747 Schock 7 groschen, Ch. f. g. zur Folge gegen der Neustadt, Prenzlau vnd in dem Landt zu Mechelburgk $5\frac{1}{2}$ Schock 40 groschen, Zanttoch das schlos zu berrennen 1 Schock 14 groschen, Zu Folge gegen Strausperg vnd Neustadt 4 Schock 6 groschen, mehr 4 Schock 12 groschen, Zur Folge in die Wiese 1 Schock 41 groschen, Zur Folge gegen Droffen 2 Schock 5 groschen, Zur Folge in die Wiese 3 Schock 9 groschen, Zur Landtwehre in die Neustadt 3 Schock 2 groschen, Zur Folge gegen Berwalde 20 Schock 2 groschen, Zur Folge gegen Strausberg $14\frac{1}{2}$ Schock 6 groschen, Zur Landtwehr in der Neustadt 39 Schock 46 groschen.

1420. Vorschofs 4 groschen, vom Schock 4 pfennig, thut das rechte Schofs 562 Schock 30 groschen, Vorschofs 76 Schock 56 groschen. Alle Leibgüter vnd Leibzinsen hat man müssen verschossen vor voll. Item alle Lehnen, ohne die, so von der

Herrschaft zu Lehen gehen. Item alle Diener haben müssen schoffen, Hauptschofs ist gefallen 96 Schock 40 groschen 4 pfennig. Vor dem schaden, denen die Bürger in diesem Herzuge genommen 78 Schock 22 groschen, denen Furleuten in selben Kriege 3 Schock 10 groschen. In die Wiese vnd an die Wartte 1 Schock $5\frac{1}{2}$ groschen. Zur landwehre kegen Zantoch $7\frac{1}{2}$ Schock 8 groschen. Zur folge kegen Pachenau (Rathenau?) vnd Lentzen 45 Schock $9\frac{1}{2}$ groschen.

Freitags nach Judica dies 1420. Jar hat Markgraf Friedrich die Stadt Angermunde, nicht weit von der Oder in der Mittelmark gelegen, durch Krieg (dohin der auch die obgedachte Landwehr gewandt) erobert vnd den Sieg wider Herzog Ottonen vnd Casimiren in Pommern, den Bischof Meynuffen von Camin vnd den Polen erhalten. Zur Landwehr zu Angermunde 12 Schock $6\frac{1}{2}$ groschen, Mehr zur Landwehr daselbst $8\frac{1}{2}$ Schock, Zur Folge auf Angermunde 11 Schock 40 groschen, Vonn allen vorigen Folgren 31 Schock 42 groschen, Mehr $11\frac{1}{2}$ Schock 6 groschen, Den Botten $1\frac{1}{2}$ schock $10\frac{1}{2}$ groschen.

Freitags vor Esto mihi hat Markgraf Friedrich samt seiner Ch. f. g. gemahl vnd den Herzögen von Luneburgk vnd Brunschweig, Herzog Heinrichen von Beiern, Herrn Hansen von Putlitz, Severino Sack, den Starost in Polen, alhier zu Frankforth Nachtlager gehalten. Wie f. Ch. g. kegen Angermunde vorrikt, gestehet die Geschenk, so die Stadt gethan 32 Schock 18 groschen.

Dies Jar, Sontags vor Margarethe, hat Markgraf Friedrich das Schlos Dementz eröbert, Da Sie I. Ch. f. g. zuegeschickt zu 10 Schock, Item zu 11 Schock, Item zu 16 Schock.

Montags nach Vifit. Marie ist die Grenitz zu Cunitz mit dem Apt gezogen. Ausrichtung dem Markgrafen vnd dem Jungen Herrn, alhier beschern 40 Schock 18 groschen. Schadengeldt, so die Bürger vor Angermunde gelegt, 8 Schock 23 groschen, Bleibt die Stadt alte verlesene Zinfs 808 Schock 5 groschen.

1421. Vom Vorfchofs 3 groschen vnd vom Schock 4 pfennig, Rechtschofs 536 Schock. Ist Lehen, Leibgut vnd Alles, wie vor voll verschofst. Vorfchofs 54 Schock $45\frac{1}{2}$ groschen, Landtschofs 20 Schock 45 groschen. Markgraf Friedrich der jüngere hat dies Jar mit der Grävin von Reppen sein ehelich Beilager gehalten. Dies Jar ist die Stadt an vorlesenen Zinfs schuldig gewesen thut 514 Schock 15 groschen, Land Beete 500 Schock. Spende 1 Schock, vor vier 3 Scheffel Korn. Den jungen Markgrafen Friedrich w. f. F. g. kegen Polen gezogen, $\frac{1}{2}$ Achtel Rhinisch Bier, $\frac{1}{2}$ Fuder blanken Wein, 4 Stübchen Welfch Wein, Ein rehe, 3 Schillinge (Schock?) Hahelhüner, $\frac{1}{2}$ Schock vor Fische, $3\frac{1}{2}$ Schock 6 groschen. Dies Jar ist die Brükken gebauet.

1422. Vorfchofs 74 Schock 22 groschen, Rechtschos 489 Schock 6 groschen. Wie Markgraf friedrich der Churfurtt inn das Land zur Polen gezogen, hat die Auslöfung alhier gestanden $10\frac{1}{2}$ Schock 5 groschen, Inn der Wiederkunft 17 Schock 40 groschen, Zur Folge I. Ch. g. kegen treuen Britzen 24 Schock 7 groschen. Als dies Jar etzliche Bürger zu Munchperg schuldt halber aufgehalten, hat man Geld

auf Wucher unter den Juden aufnehmen müssen, vnd auf einmal Abraham, Juden zu Berlin, geben müssen 11 Schock, Dem Alten Canwiel 5 Schock. Geschenke f. Ch. g. zu derselben Freulein Theodoren Hochzeit 17 Schock 35 groschen. Hat Herzog Heinrichen den 3. zu Mechlenburgk bekommen.

1423. Rechtschos zum ersten Schos, vom Schock 4 pfennig vnd Lehngut vor halbgut, hat getragen 473 Schock 25 groschen, Vorschofs zum ersten Schofs 4 groschen 75 Schock $16\frac{1}{2}$ groschen, Landtschos 25 Schock 18 groschen. Rechtschos zum andern Schos vnd Vorschos zum andern Schos stehet nicht wie viel. Mehr ein Rest eingebracht 5 Schock 16 groschen. Dis Jar haben die von Frankfurt l. Ch. f. g. in das Land zu Mechlenburgk folgen müssen, da f. Ch. f. g. den Herzog Johanfen in Mechlenburgk, Fürsten zu Stargard, zu Perleberg in der Prigniz gefänglich gehalten, vnd vmb ein gröfs Geldt, auch vmb Schlösser gebenn, wie denn auch Herzog Ludewig von Beiern die Zeit bekriegeret worden. Die Folge hat gestanden $19\frac{1}{2}$ Schock 9 groschen, Dem Markgrafen zur Bethhe 500 Schock.

1424. Vorschos von denen, so nicht Pferde hielten zur Herfart 4 groschen angeben, Zum Ersten 48 Schock 43 groschen, Rechtschos vom Schock 4 pfennig ist gefallen 162 Schock 20 groschen, Vorschos 4 groschen 73 Schock, Rechtschos von Schock 4 pfennig $513\frac{1}{2}$ Schock 1 groschen, Leibgut vnd Lehn vor voll verschofst. Zum Andern, von denen, so nicht Pferde gehalten 41 Schock 12 groschen, Rechtschos vom Schock 4 pfennig, thut $111\frac{1}{2}$ Schock, Item 12 Schock 13 groschen, Landtschos 22 Schock. Dis Jar hat f. Ch. f. g. Markgraf Friedrich die Stadt Prenzlou vnd Angermünde, so die Behmischen Huffiten innen gehabt, mit Krieg eröbert. Zur Folge kegen Neustadt $14\frac{1}{2}$ Schock, mehr 9 Schock 39 groschen, Zur Folge kegen Angermünde 161 Schock 58 groschen, Zur Folge inn die Wiesen 164 Schock 30 groschen, Vor Pantzer 14 Schock 40 groschen. Dis Jar seindt die Graitzen wieder erneuert. Man hat jährlich Wiefenhuter halten müssen.

Vor Alters ist die Müle in der Ragusse, da jetzo Peter Hanf wohnt, so wol der ganze Ort die Garröfte genannt worden, Vnd hat nichts minders den Landtschos gleich andern Landtsessen der Müller dafelbst geben müssen. Die Müle, darinnen etzliche Schöffereien gehalten worden, hat gleichfehre die Scheffer Landtschos geben müssen vnd hat anno 1424 item 1426 die Kaldernune geheissen. Imgleichen die Müller in Frankfurt, so wol der zu Wulkow Landtschos geben müssen, wie er den Anno 1424 20 groschen erlegt. (Zuf. v. Bardeleben.)

1425. Vorschos zum Ersten 4 groschen 62 Schock 4 gr., Rechtschos vom Schock 6 pfennig 692 Schock 31 groschen, Leibgut vnd Lehngut vor voll verschofst, Landtschos $9\frac{1}{2}$ Schock $4\frac{1}{2}$ groschen, Rechtschos vom Schock 2 pfennig, die nicht Pferde haben 30 Schock 38 groschen, Vorschos, die nicht Pferde haben je 2 groschen zugeben, 142 Schock 8 groschen, Von der Apotheken eingenommen 8 Schock, Zur Folge Ch. f. g. 127 Schock 50 groschen. Zu Folge Ch. f. g. in dem Land zu Wenden 35 Schock, Zu Falkenhagen $3\frac{1}{2}$ Schock, Kegen Bernau, als Strasberge verbrandt worden,

10 gewapnete, 4 Schock 24 groschen, mehr 6 Schock 34 groschen, Landbethe Ch. f. g. 250 Schock.

1426. Vorfchos 4 groschen vom Schok, 418 $\frac{1}{2}$ Schock 9 groschen 5 pfennig, Rechtschos 4 Denar 68 Schok 24 groschen, Landtschos nihil 9 $\frac{1}{2}$ Schock 4 $\frac{1}{2}$ groschen, was in einer Verzeichnis zu befinden. Dies Jar ist Pilgrim gepucht worden, da haben die von Frankfurth verzehret 2 $\frac{1}{2}$ Schock 17 groschen. Ist dies Jar die Grentze zu Lubus, wie der Bischof die Grenzbäume abhauen lassen, besichtigt worden, ist darnach wieder gereumet. F. G. des Markgrafen Auslösung allhier 5 Schock 46 groschen 6 pfennig.

1427. Vorfchos 4 groschen 70 Schock 50 groschen, Rechtschos 3 pfennig Lehn- gut vor halb Gut zu verschossen, Landtschos 305 Schock 67 groschen. Die Bauer- meister haben vor Holz in der Klingen eingantwortet 22 Schock 28 groschen, Vor Kriegsrüstung 29 Schock 23 groschen, Zur Folge kegen Köpning 3 Schock 46 gro- schen, Vor Kriegsrüstung 3 $\frac{1}{2}$ Schock 25 groschen, Landbethe 250 Schock.

1428. Vorfchos 75 Schock 46 groschen, Rechtschos 455 $\frac{1}{2}$ Schock 23 groschen, Landtschos nihil. S. Nicolaus Badtube ist eine Einnahme. Dies Jar hat Frank- furth viel mit den Behmischen Huffiten, die man Ketzer genannt, viel zu thun gehabt. Zur Folge in dem Landt zu Meiffen 8 Schock 48 $\frac{1}{2}$ groschen, Zur Zehrung auf die Ketzer vnd Stette 5 Schock 16 groschen, Den Markgrafen zum Geschenck 10 Schock 24 groschen, Auf der Strassen zu halten 5 Schock 22 $\frac{1}{2}$ groschen. Dies Jar hat Franckfurth mit dem Markgraffen gerechet.

1429. Vorfchos 6 groschen 83 Schock 4 groschen, Rechtschos vom Schock 1 groschen 785 Schock 46 $\frac{1}{2}$ groschen, Vorfchos 2 groschen zu geben 33 Schock 42 gro- schen. Vor Krigsrüstung dies Jar wider die Ketzer angewandt 342 Schock 13 gro- schen, Verzehret, wie man den Ketzern nach Guben nachgezogen, 82 Schock 5 gro- schen 2 pfennig, Mehr 53 $\frac{1}{2}$ Schock 10 groschen. Dis Jar vnd zuvor hat der Rath mit Heinrichen von Belkow viel zu rechten gehabt vnd ist dies Jar auf diese Sache aufgangen 48 Schock 8 $\frac{1}{2}$ groschen.

Ist im 1430. Alles geschehen (alte Marginal-Bemerkung).

1430. Vorfchofs 4 groschen 65 Schock 52 groschen, Vorfchos zum andern 2 groschen 65 Schock 50 groschen, Rechtschos vom Schock 4 pfennig 421 Schock 14 groschen, Zum andern Rechtschos vom Schock 4 pfennig 425 Schock 10 groschen. Dies Jar noch mehr auf Kriegsrüstung gewendet, wie die Ketzer im Lande gewesen 143 Schock 33 groschen. Des Raths vnd der Stadt Abgeschikten Kriegsleutten wider die Ketzer, als dieselben über die Gebirge kommen, 317 Schock 28 $\frac{1}{2}$ groschen Zur Folge dem Markgrafen in Behmen auf die Ketzer.

1431. Vorfchos 4 groschen 57 Schock 47 groschen, Rechtschos vom Schock 4 pfennig 462 Schock 5 groschen, Wegen der Ketzer mehr verzehret 411 Schock 29 groschen, Auf den Strassen zu halten 4 Schock 2 groschen, Vor Weide, so die Ochsen genossen, 1 Rh. fl. 13 $\frac{1}{2}$ groschen, Alter verseffener Zins bleibet der Rath vermöge die-

fer Jarsrechnung schuldig 2268 Schock 48 groschen vnd von diesem Jare verlessener Zins 424 Schock 41 groschen.

1432. Vorfchos 4 groschen 62 Schock 30 groschen, Rechtschos vom Schock 4 pfennig 513 Schock 53 groschen. Dies Jar, Sontags nach Judica unter Kayser Siegesmund vnd Markgraf Friedrich, dem ersten Churfursten zu Brandenburgk, haben die Bemischen Hulsiten frankfurt beschädiget vnd die Gubnische Vorstadt samt dem Karthaus abgebrannt, welche die Bürger der Stadt Frankfurt abgetrieben vnd zur Mülrofe, dahin sie ihnen nachgefolgt, zum theil beschädigt vnd gefchlagen. Die Ketzler haben sich aber auf das neue versamlet vnd Sontags Palmarum wider gegen frankfurt kommen, aber Nichts geschafft, Sonder mit ihrem Schaden abgezogen, vnd den andern Tag Lubus, das Stetlein vnd Schlos, geplündert vnd einen Raub davon bracht. Von der Stadt wegen ist in solchen Lermen verzehrt 53 Schock 16½ groschen, Wie die Ketzler vor Droffen gelegen, 22½ Schock 20 groschen, 20 Schützen haben verzehret, da die Ketzler da gelegen, 7 Schock 12½ groschen, Der Rath hat von den Ketzern Ausbeute bekommen zur Melrofe 20 Schock, Markgraf Friedrichen Ausrichtung, wie er inn (sic) Pohlen gezogen 7½ Schock 19 groschen, Verfessene Landbette dem jungen Herrn 250 schock, Die stadt bleibt an alten verlessenen Zinsen 2246 schock 21 groschen, Vor diesem Jare alte vorfessene Zinse 307 schock 54 groschen, Die stadt giebt alle Jar von sich 559 schock.

1433. Vorfchos 4 groschen 64 schock, Rechtschos 4 pfennig 523 schock 14 groschen, Ochsen weide hat dies Jar getragen 2 schock 51 groschen. Dem Markgrafen auszulösen aus der Herberge, wie f. Ch. f. g. zwischen denen von Croffen vnd den Rathe gethedingtt*) 28 schock 8 groschen, Den Markgrafen zur Landtbete 500 schock, Bleibt die Stadt an Zinsen von diesem Jare 102 schock 18 groschen, Bleibt an alten vorfessenen Zinsen 2176 schock 35 groschen, Gibet die Stadt alle Jar von sich 705 schock. Dies Jar hat Herr Johan Hafe dem Rathe die Zinse alle nachgelassen bis auf 3 schock 20 groschen.

1434. Vorfchos 58 schock 35 groschen, Rechtschos 497 schock 40 groschen. In diesem Jar hat der Rath etzliche alte Schulden abgeleget, da sie vor 36 Schock 12 schock geben**). Vor 151 schock 20 groschen haben Sie geben 70 schock, vor 35 schock 12 schock. Die Stadt Franckfurth bleibt dies Jar alte verlessene Zinsen schuldig 1642 schock 17½ groschen, ohne das Kinder-, Kirchen- vnd Gotteshäuser-Geld, welches thut 1000 schock vnd giebt noch von sich alle Jar an Zinse 609 schock 14 gr.

*) Ist 1434. Jar Freitags nach Quasimodo geschehen (alte Marginal-Bemerkung).

***) Der Betrag der Schulden, welche mit 3¾ procent (3 Pfennig) behandelt werden, ergibt sich aus einem im Archive befindlichen, in Pergament eingebundenen Buche. In demselben wurden die damaligen Bürgermeister, die Schulden und Accords-Summen fol. 1 aufgeführt. Das Buch enthält eine Specification der beim Rathe eingelegten Gelder, theils als Darlehn, theils für Käufe, Erbgelder, aus Arresten, Cautionen und ad pios usus. Es beginnt eigentlich von 1501 bis 1536 und ist das älteste Deposital-Buch. Anmerkung von Bardeleben.

Dies Jar Freitags nach Quasimodogeniti hat Markgraf Albrecht I. vnd Herzog Heinrich vom grofsen Glogau die Stette Frankfurth vnd Croffen der Schiffung, Niederlage vnd Zoll halben vereinigt vnd vertragen, wie des ein sonderer Schein vorhanden.

1435. Vorfchos 50 $\frac{1}{2}$ schock, Landtschos 25 schock 47 groschen, Rechtschos 444 schock 16 gr., Vom Lande Kliftow ein schock Doberchow (sic). Dene Markgrafen dies Jar auszulösen 14 schock 41 groschen 1 pfennig. Diese Jare hat Frankfurth mit ihren Gläubigern, wie auch das vorgehende Jar, Handlung gepflogen vnd sie, weil die stadt in Ungedei vnd Unvermögen geratten, soweit behandelt, dafs ein jeder zwei dritteil von seiner schuld hat fallen lassen, da sie anders die Zahlung erlangen wollen, Da sie vor 9 schock 3 schock geben, vor 42 schock haben sie 14 schock geben. Herr Nicolaus Weis hat von 24 schock 14 fallen lassen. Vor 35 schock 12 schock, Die alte Winfin zu Berlin 2 schock vor 6 schock. Vnd ist gleichwol die stadt schuldig blieben an alten vorfessenen Zinsen 1325 schock 37 $\frac{1}{2}$ groschen.

1436. Vorfchos 60 schock 16 groschen, Rechtschos 419 schock 27 groschen, Den Markgrafen zur Auslösung 6 $\frac{1}{2}$ schock 14 groschen, eidem 6 $\frac{1}{2}$ schock 21 groschen, Dies Jar hat ein Erbarer Rath Merten Winfen auf 12 Huben vnd 1 Wispel Mülenpacht zur Kliftow 13 schock vnd 8 groschen Zins alle Jar im Zolle von Johanni vnd Michaelis vorgangen bezaldt 6 schock groschen. Vff das Dorf Reipzig vnd Eigenthumb hat der Rath der Heinrich Belkoin gegeben 200 schock, Item dem Apte von der Zelle vor das Eigenthumb 110 schock, so bleibt der Rath noch schuldig 1245 schock 35 groschen Aller alten scholdt. Es sollen aber daruber auf das kunftige Jar zwischen Michaelis bezahlt werden Merten Winfen 100 schock vnd der Heinrich Belkoin 350 schock vor Reipzig vnd Cliftow vor die 12 Huben vnd vor die 13 schock vnd 8 groschen. Dies Jar, sonabends nach Francisci seyndt die Irrungen der Zolle halber Cüftrin vnd Neuenmark gantzlichen durch Johanfen Toeberck, des Ordens Vogten über die Neuenmark, mit Wissen der Räte vnd stette, auch mit Consens Bruder Paul von Rüsdorf, Hofmeister St. Johannis Ordens vnd mit Vollwort des Ordens, wegen der stadt Frankfurth Wolthat willen, so sie dem Orden erzeiget, entschieden. Auslösung des Markgrafen mit Herzog Heinrichen 39 schock 21 groschen 6 pfennig, Zu der Wiederreifen 2 schock 48 groschen. Anno Freitags vor Oculi haben George vnd Herman Lukow den Belk övern die Heide bei der Stadt Frankfurt zu einem rechten Lehen verlihen. Die Heide ist die Gera genannt.

1437. Vorfchos 63 schock 51 groschen, Vorfchos 433 schock 9 gr. 2 pfennig, Landtschos 27 schock 4 groschen. Dies Jar hat ein Erbarer Rath Hauptsummen aufgenommen. 309 Rh. von Eren Brandstetten. Mehr 40 schock von Anna Degen-däuffer, Jüdin, auf ein Wiederkauf, dafür giebt man auf Zins jährlich 4 schock auf Weinachten. Item an Getreide 23 schock 28 groschen. In der Jarrechnung dieses Jares ist ein Capitel, da man 15 schock 32 groschen 4 pfennig geben, auf die straffen

zu halten vnd hat in selbem Jare die Wagen mit getreidig, eissen, das Vieh, Hammel vnd Schweine umgetrieben. Dies Jar haben die Bauern zu Reipzig gehalten, darauf ihnen ein Rath eine Tonne Bier gegeben. Fremde Weine zu schenken hat man nicht gestattet, darvmb dies Jar Merten Cran in Straf genommen. Die Huben zu Cliftow vnd das Dorf Reipzig sind ganzlich bezahlt ut supra. Die Stadt bleibt an alten verfallenen Zinsen 1163 schock $4\frac{1}{2}$ gr.

1438. Vorschos 50 schock 18 gr., Rechtschos 429 schock 47 gr. Von Erbgeldern von dem Hofe zu Cliftow Abzug 3 schock, soll noch 3 schock geben auf Nat. Christi. Dies Jar hat frankfurth vor ihren Herrn den Markgrafen gelobet gegen Heinrich von Kothwitz vor 180 schock, seindt wieder gelöst worden vnd ist Schadengeldt darauf gangen 17 schock 9 gr. Auslösung wie Markgraf Friedrich auf Preffel gezogen $17\frac{1}{2}$ schock 25 gr. Die Stadt bleibt noch schuldig von alten verfallenen Zinsen $1153\frac{1}{2}$ schock $4\frac{1}{2}$ gr.

1439. Vorschos 4 gr., der erste 71 schock 10 gr., Zum Andern 2 gr. 29 schock 28 gr., Rechtschos 4 Pf. zum ersten 561 schock 45 gr., Zum andern mal 2 Pf. 141 schock 22 gr. 2 pf. Auf die Herfahrt aufgangen 157 schock $2\frac{1}{2}$ gr.

Dies Jar hat man abermalen mit den Gläubigern Handlung gepflogen, vnd seindt die alten Zinsen folgender Massen abgelegt vor 10 schock 4 schock, Item mit Pöllen eins vor 7 schock, ein Pferd vor 8 schock, noch ein Pferd vor $7\frac{1}{2}$ schock. Summa bleibt die Stadt schuldig 1547 schock 44 gr. $3\frac{1}{2}$ pf., vnd bleiben vom nächsten Jare verfallene Zinsen 302 schock 5 gr., Spende vor eier $2\frac{1}{2}$ schock, Item an gelde 3 schock 15 gr.

Dies Jahr ist Frankfurth groß Sterben gewesen.

1440. Vorschos zum ersten 4 gr. der erste 71 schock 22 gr., Rechtschos zum ersten 4 pf. 561 schock 9 gr., Vorschos zum andern 1 gr. 14 schock 29 gr., Rechtschos zum andern 1 pf. $42\frac{1}{2}$ schock 8 gr. 3 pf. Wie F. G. der Markgraf eingeholet worden, ausgegeben 35 schock 28 gr., Spende hat man dies Jahr 8 gr. 2 schock eier gaben daneben an Gelde 4 schock 36 gr.

Dies Jar ist eben, wie vor, zwischenn dem Rath vnd den Gläubigern eine Behandlung geschehen. Vnd hat der Rath den Gläubigern nurdt die halben Hauptsummen abgeben vnd Sie, die Sie hirgegen die ganze Summ naffen lassen, behandelt.

Von Ochsen auf der Weide 5 schock 29 gr.

Dies Jar hat Markgraf Friedrich, der andere Churfürst zu Brandenburgk, die Huldigung zue Frankfurth empfangen vnd haben f. Ch. f. g. am Sontage nach Thomae vor sich vnd f. Ch. f. g. lieben Bruder Markgraf Friedrich dem jüngsten, der zu seinen mütigen Jaren noch nicht kommen, der Stadt Frankfurth ihre Privilegien vnd Freiheiten confirmiret.

Er soll ein streitbarer Fürst gewesen sein, den man den Markgrafen mit den eisernen Zehnen genennt, hat 31 Jar regirt, ist anno 1471 gestorben den 10. Februar,

vnd obwohl die Chur auf Markgraf Johannsen den ältern gefallen, ist er doch durch des Vatern Testament verhindert worden.

1441. Am Rechten geschos in Nickel Zachs Sachen vom schock 1 pf. 42 $\frac{1}{3}$ schock 8 gr. 3 pf., Vorschos 1 gr. in derselben Sachen 14 schock 29 gr., Zue busse in derselben Sache 13 schock 27 $\frac{1}{2}$ gr., An Vorschos in derselben Sache 1 $\frac{1}{2}$ schock 21 gr., Vorschos zu 4 gr. 74 schock 28 gr., Rechtschos vom schock 3 pf. 442 schock 35 $\frac{1}{2}$ gr.

Dies Jar hat ein Rath das Holz zu Reipzig ausgethan vnd davon eingenommen 10 schock 7 gr., Geschenk dem Markgrafen vnd seinem Gemahl 22 schock, Spende vor eier vnd Korn 7 $\frac{1}{2}$ schock 24 gr. 4 pf., Zue Landbete 369 schock.

Bleibt die Stadt von alten verlessenen Zinsen 1152 schock 3 gr. 4 pf.

1442. Vorschos zue 4 gr. 70 schock 39 gr., Rechtschos 3 gr. 454 schock 16 gr., Landtschos 30 schock 55 gr. 2 pf. Dem Fürsten dies Jar zur Verehrung 30 $\frac{1}{2}$ schock. Herfart 10 schock 37 gr., Landbete 182 schock 25 gr. 1 pf. Die Stadt bleibt alte verlessene Zinsen 1001 schock 4 gr.

Die Stadt hat abermalen mit ihren Gläubigern gehandelt, da Sie 7 schock schuldig gewesen, 3 schock dafür geben.

1443. Vorschos 57 schock 39 gr., Rechtschos 479 schock 39 gr. Dies Jar auf Herfart aufgangen 106 schock 37 gr. 7 pf., Spende dies Jar 2 $\frac{1}{2}$ Wispel Korn vnd an Gelde 3 schock. Dem Markgrafen zur Verehrung 11 schock 41 gr., Landbete 122 schock 34 gr. 2 pf., Mehr 45 schock.

Die Stadt bleibt an verlessenen Zinsen 952 schock 31 gr. 4 pf.

1444. Die Jarrechnung mangelt. Es findet sich aber im Schosregister, das an Vorschos eingenommen 59 schock 20 gr., An Rechtschos 454 schock 40 gr.

Dies Jar hadt Bruder Michael Tyrbach S. Johanni Ordens einen entscheid zwischen den Belköern der Gera halber aufgerichtet.

1445. Vorschos zu 3 gr. 59 schock 20 gr., Rechtschos zu 3 pf. 475 schock 40 gr. 6 pf., Vorschos um der Pferde vnd Herfart willen, zu 2 gr. wider die Stadt Pafewalk, 31 schock 28 gr., Rechtschos zu bemeldter Herfart zu 2 pf. 129 schock 11 gr., Landtschos 20 schock 11 gr., Den Einlegern zum Angermunde 7 $\frac{1}{2}$ schock 5 gr., Den Einlegern zum Lichen 12 schock 20 gr., Den Vier gewapneten kegen Angermunde 26 schock 47 gr., Den Einliegern zu Zantoch quinto post Quasimodogeniti 3 schock 25 gr., Mehr den Einlegern zu Zantoch 32 schock 7 gr., Zu der andern Herfart kegen Angermunde, dahin sie gros Geschütz geführt, 3 post dom. trin. 124 schock 54 gr. 7 pf., Zue der dritten Herfart, zur Reise nach Oderbergk 55 schock 19 gr. 7 pf., Zu der vierten Herfart kegen Prenzlou 38 schock 49 gr., Mehr zu der fünften Herfart dafelbst 21 schock 59 gr., Mehr zu der sechsten Herfart dafelbst 76 schock 29 gr., Mehr zu der siebenten Herfart dafelbst 15 schock 35 gr. 4 pf., Mehr zu der achten Herfart dafelbst 91 schock 41 gr. 5 pf., Zue der neunten vnd grossen Folge nach dem Werbelow, Dahin Büchsen vnd Pulver geführt, 401 schock 11 gr. 1 pf., Die letzte Herfart kegen Meiffen 31 schock 30 gr. 3 pf. Summarum soll seyn

2082 schock 42½ gr. 1 pf. Sodann geldt dies 1445. Jar 59 schock 6 pf., Zur Landbete 243 schock 55 gr. 3 pf. Ohne was I. f. g. so bezaldt hadt sollen werden an Büchsen, steinen, Kugeln vnd Pfeilen zugeschiedt.

Ochfengeldt eingenommen 9½ schock 7½ gr. Dies Jar vonn Merten Winfen auf Zins aufgenommen 240 schock Zins, darvm 20 schock. Spende 3 Wispel Korn, in summa 9 schock 28 gr. Die Stadt bleibt an verlessenen Zinsen 938 schock 18 gr. 4 pf.

Markgraf Friedrich der andere hat in diesem Jar Wartislaw, dem ersten Herzogen in Pommern, die Stadt Pafewalk in der nacht S. Ambrosi eröbern wollen, hat aber in derselben Nacht im storm bei 2000 Man verlohren.

1446. Vorfchos zu 2 gr., Rechtschos zu 2 pf., Vorfchos zu 4 gr. 67 schock 47 gr. 4 pf., Rechtschos zu 3 pf. 436 schock 38 gr., Verlessene Schöfse 7½ schock 9½ gr. Dies Jar ist die Reipziger Mühle erbauet vnd ist Summa Summarum, wie alles stückweise verzeichnet, verbauet 69 schock 3 gr. 4 pf., Verehrung dem Markgrafen 21½ schock 29 gr. 5 pf., Ausgegeben von der Herfart zu Meiffen 14 schock 2 gr. Vor schaden dafelbst, Spende 3 schock 7 gr. 3 pf., 3 Wispel Korn 6 schock 19 gr. Die Stadt bleibt schuldig an Zinsen 1395 schock 51 gr. 6 pf.

1447. Vorfchos zu 4 gr. 49 schock 35 gr., Rechtschos zu 3 pf. 458 schock 36 gr., Vorfchos 2 gr., Rechtschos 2 pf., Ausgabe nach der Herfart nach Meiffen 17 schock 5 gr. 6 pf., Zur Herfart gegen Lübben 45 schock 56 gr. 4 pf., Spende kost 10 schock, Landbete geben 128 schock 47 gr.

1448. Vorfchos zu 3 gr. 57 schock 56 gr. 4 pf., Rechtschos, vom schock 3 pf., 442 schock 25 gr. 2½ pf., Landfchos 30 schock 43 gr. 6 pf. Dies Jar ist die Rosmühle erbauet, kostet 159 schock 56 gr. 2½ pf., Auf die Reife gegen Lübben ist alenthalben auf die Söldner vnd Herfart dies Jar gangen 78 schock 12 gr. 6 pf., Landbete 435 schock 44 gr. Die Stadt bleibt schuldig an alten verlessenen Zinsen 916 schock 18 gr. 4 pf.

Claus vnd Hermann, die Wulkower, Gebrüder, haben hiebevorn den Zoll zu Frankfurt zu verleihen gehabt. Anno 1448 Dienstags vor Margarethe haben sie die 15 Pfd. jährlicher Zinsen vnd Zoll zu Frankfurt, welche hiebevorn Claus vnd Paul Schuhansdorf von ihnen zu Lehn haben, geliehen Gertrud, seiner ehelichen Hausfrau, zu einem Leibgedinge fünf Pfund Brandenburgischer Pfennige jährliches Zinnes zu S. Mattei vnd Walpurgis Tage. —

1449. Vorfchos zu 3 gr. 32 schock 3 gr., Rechtschos 3 pf. vom schock 459 schock 45 gr. Dies Jar sind viel Herfart eingehalten, wie die stückweise herunter verzeichnet vnd ist in Summ aufgangen 657 schock 51 gr. 6 pf. Herfart gegen Mittenwalde 22 schock 8 gr. 6 pf., Zur Herfart gegen Lübben 35 schock 25 gr. 4 pf., Zur Herfart, da Peter Quinten vnd Fritz Belkow Hauptleute gewesen, 31 schock 14 gr. 4 pf., Zur Herfart gegen Lübben 89 schock 25 gr. 4 pf., Zur Herfart post Joh. Babtistam 36 schock 56 gr. 1 pf., Zur Herfart post visit. Mariae 48 schock 37 gr., Mehr die Fuhrleute auszulösen 56 schock 59 gr., Zur Herfart in das Land zu Sachsen

67 schock 32 gr. 1 pf., Den Furlenten 23 schock 57 gr. 4 pf., Zur Herfart Vigil. Bart. 107 schock 27 gr. 1 pf., Den Fuhrleuten 24 schock 50 gr., Mehr aufgangen 37 schock 11 gr., Zur Herfart kegen Lukow den reifegen 18 schock 20 gr. 5 pf., Mehr 57 schock 38 gr., Spende 7 schock 24 gr. 1 pf., Landbete 69 schock. Bleibt die Stadt an alten verfeßenen Zinsen 915 schock 42 gr.

1450. Vorfchos zu 3 gr. 58 schock 1 gr. 4 pf., Rechtschos 3 pf. 461 schock 57 gr. 6½ pf., Hauptschofs 61 schock 27 gr. 3½ pf., Landschos 32 schock 31 gr. 2 pf., Auf die vorige Herfart kegen Lübben 15 schock 4 gr. 2 pf., Auf die vorige kegen Luko 6 schock 15 gr., Zur Herfart kegen Forft 8 schock 15 gr. 4 pf., Zum Röm. Könige 34 schock 17 gr., Zur Reife kegen Rom 14 schock 28 gr., Zur Landbete 473 schock, Neue Landbete 14 schock, Spende an 3½ Wispel Roken, 2 schock Eier, 8 schock 21 gr. 4 pf.

Dies Jar am Tage Purificationis apostolorum haben die Polen vnd Preussen die Stadt Frankfurth berennt, ihr Schaden zugefügt, aber wieder von Markgraf Friedrich dem Churfürsten abgetrieben vnd derselben über 3000 erschlagen.

1451. Vorfchofs 3 gr. 52 schock 3 gr., Rechtschofs 3 pf. 452 schock 22 gr. 4 pf., Auf die Auslöfung des Markgrafen ½ schock 24 gr., Dem Könige aus Pohlen, wie der zu Frankfurth gelegen, zur Wohnung 1 Schock 24 gr. Dies Jar hat ein erbarer Rath die Buden kegen dem Rathhaus über erbauet vnd darauf 6 schock Zins gefchlagen, Spende steht 6 schock vnd 3 Wispel 7 scheffel Korn, 100 schock eier, die eier haben gestanden 2 schock 48 gr., Schadengeld im Lande zu Sachsen 28 schock 82 gr., Landbete ausgeben 236 schock, Auf die zukommende Landbete 10 schock.

Bleibt die Stadt an alten verfeßenen Zinsen 915 schock 42 gr.

1452. Vorfchos 3 gr. 54 schock 31 gr., Rechtschos 3 pf. 476 schock 41 gr., Ochfengeld eingenommen 4 schock 42 gr. 4 pf., Asulöfung des Markgrafen 6 schock 7 gr. Dies Jar am Tage Innocentium puerorum ist mit Merten Winfen, Peter Quentin, Paul Groffen vnd Luneburge kegen Berlin Churfl. gn. etzlich Geld überschikt vnd hat die Stadt Ch. f. geliehen 63 schock 20 gr., An die Landbete Ch. f. g. 240 schock, Spende kost dazu 3½ Wispel Korn, 7 schock 46 gr. Bleiben alte verfeßene Zinsen 910½ schock.

Dies Jar ist der Altar im Rathause erbauet vnd hat alle Zuthat, auch mit dem Weiher gekostet 11 schock 3 gr. 4 pf.

1453. Vorfchos 58 schock 9 gr., Rechtschos 487 schock 21 gr., Dem Markgrafen zum Zuge zum heiligen Grabe 48 schock 42 gr. 2 pf., Ist die Auslöfung, wie f. Ch. g. wiederkommen, Inn das Land zu Sachsen zu schikken 4 schock 18 gr., Ist also allenthalben im Landt zu Sachsen aufgangen 254 schock 38 gr. 3 pf., Den Trabanten kegen Landspergk 8 schock 34 gr. 1 pf., Kegen Cültrin 10 schock 44 gr., Landbete ausgeben 199 schock 57½ gr., Spende ausgeben 4 Wispel 4 scheffel, 6 schock 4 gr. 2 pf. Bleibt noch die Stadt alte verfeßene Zinse 882 schock 12 gr.

Dies Jar hat die Stadt Frankfurth die Hollzung, Gera genannt, besamt der Bottmäßigkeit zu Lehen empfangen vnd der Lehnbrief vorhanden.

1454. Vorfchos 58 schock 15 gr., Rechtfschos 473 schock 52 gr. 6 pf., Halb landfschos 10 schock 20 gr. 2 pf., Vor verkauften Holz in der Klingen dies Jar ein-
 nommen 7 schock, Unfern Herrn dem Markgrafen vor das Eigenthumb 2 Wispel Haber,
 ein lege Weins, facit $4\frac{1}{2}$ schock 2 gr., Landbete ausgeben 236 schock 42 gr. 4 pf., Auf
 die zukommende Landbete 70 schock, Die Stadt bleibt an alten verlessenen Zinsen
 schuldig 43 schock 32 gr.

1455. Vorfchos 3 gr. 57 schock 8 gr., Rechtfschos 3 pf. 477 schock 31 gr.,
 halb Landfschofs 12 schock 51 gr. 3 pf., Auslöfung des Markgrafen 16 schock 14 gr.,
 Spende 4 Wispel Korn ist aufgangen 7 schock 51 gr. 2 pf. So bleibt die Stadt ann
 alten verlessenen Zinsen 820 schock 32 gr.

1456. Vorfchofs 58 schock 4 gr., Rechtfschofs 460 schock 38 gr. $5\frac{1}{2}$ pf., Halb
 Landfschofs 15 schock 20 gr. 2 pf., Dem Markgrafen zur Auslöfung 17 schock 43 gr.,
 Neue Landbete 250 schock, Auf die künftige Landbete 60 schock. Bleibt die Stadt
 an alten verlessenen Zinsen 811 schock 12 gr. 4 pf.

1457. Vorfchofs 50 schock 35 gr., Rechtfschofs 426 schock 25 gr., halb Landt-
 schos 15 schock 17 gr. 6 pf., Landbete ausgeben 190 schock, Zur Spende 4 Wispel
 3 gr., kost in Alles 13 schock 10 gr. 2 pf., Die Stadt bleibt an alten verlessenen Zin-
 sen, thut 810 schock 10 gr. 4 pf.

1458. Mangelt in dieser Jarrechnung die Ausgabe. Vorfchofs 54 schock 40 gr.,
 Rechtfschofs 446 schock 51 gr., Halb Landtschofs 13 schock 23 gr. 3 pf.

1459. Vorfchofs 3 gr. 53 schock 20 gr., Rechtfschofs 3 pf. 470 schock 7 gr.
 6 pf., Halb Landfschos 13 schock 83 gr. 3 pf., Von verkauften Holz aus der Klingen
 genommen 7 schock, item Herfart gegen Franken 25 schock 11 gr., Auf die Reife
 gegen Kortschow 5 schock 6 gr. 4 pf., Zu der andern Reife inn Franken 82 schock
 27 gr. 6 pf., Landbete ausgeben 250 schock, Auf die zukommende Landbete 11 schock,
 Bleibt die Stadt schuldig an alten Zinsen 800 schock 10 gr. 4 pf.

1460. Vorfchofs 52 schock 54 gr., Rechtfschofs 444 schock 35 gr. 6 pf., Den
 Markgrafen auszulösen 11 schock, Herfart gegen Cothbus 33 schock 21 gr., Zum an-
 dermahl 11 schock 45 gr. 4 pf., Den Schaden, so im Lande Franken empfangen, zu
 erstatten, 31 schock 18 gr., Vor Pfeile vnd Pulver 36 schock 39 gr. 1 pf., Landbete
 ausgeben 250 schock 11 gr., Auf die Landbete 27 schock, Die Stadt bleibt an alten
 verlessenen Zinsen 800 schock 10 gr. 4 pf.

1461. Vorfchofs 55 schock 9 gr., Rechtfschofs 549 schock, Halb Landtschofs
 12 schock 17 gr. 5 pf. Dies Jar hat der Rath noths halber den Budenzins Jacob
 Kapin auf sein vnd seines Weibes Leben, am Ringe gelegen, verkauft vor 109 schock,
 Mehr den Budenzins in der Brückenstrassen Matthes Schroeder verkauft vor 45
 schock $55\frac{1}{2}$ gr., Auf einen Wiederkauf Matthes Güntternn im Zolle zu Franck-
 furth 10 schock (an 5 schock vnd 5 schock zu Clieftow im Dorffe) vor 120 schock,
 Herfart gegen Franken 132 schock 27 gr. Dies Jar haben f. Ch. f. g. König Geor-
 gium in Behmen vnd Ludowicum, herzogen in Beiern, bekriegt.

Den Bürgern vor ihren erlittenen Schaden 23 schock 58 gr., Herfart gegen Lubben 51 schock 54 gr., Mehr, so die hinterstelligen Knecht verzertt, 14 schock 7 gr., Mehr zum andern mahl zu Lubben auf soldt 10 schock 58 gr., Zum Dritten mahl 7 schock 24 gr., Mehr den, so im soldt gegen Reppen gewesen, 6 schock, Inn die Herfart gegen Droffen 6 schock 46 gr., Auf die Kuborgk gangenn, da mann Knechte drauf gehaldten, 28 schock 46 gr., Mehr zur Herfart, da die von Stettin dieser Stadt 51 Mann geliehen haben, verzeret 31 schock 42 gr., Mehr, die Thore zu bewachen, 3 schock 5 gr., Mehr vor Pulver, Salpeter 109 schock 53 gr., Vor Kolen, Holtzmulden 8 schock, Meister Andres, Pulver zu machen, $12\frac{1}{2}$ Tonen, kam der Tonnen 2 Rein. fl., thut 18 schock 5 gr., Das alte Pulver zu renoviren 1 schock 20 gr., Sein Sold die Woche, 1 Ungr. fl. acceptit, 23 schock, Vor Büchsen vnd Pfeile 43 schock 1 gr. 2 pf., Landbete 222 schock 46 gr., Die Stadt bleibt an alten verlessenen Zinsen 800 schock 10 gr. 1 pf.

1462. Vorschofs 95 schock, Rechtschofs 515 schock 24 gr., Halb Landchofs 13 schock 5 gr. 4 pf., Des Markgrafen Auslösung 16 schock 18 gr., Die gantze Landbete 420 schock, Bleibt die Stadt schuldig an alten Zinsen 770 schock 4 gr., Spende 7 Schock.

1463. Vorschofs 65 schock, Rechtschofs 474 schock 49 gr., Gantz Landchofs 29 schock 26 gr. 4 pf., Des Markgrafen Auslösung 11 schock 35 gr., Landbete 250, Bleibt die Stadt an alten Zinsen 770 schock, Auf die zukommende Landbete 80 schock. Dies Jar hat ein Legat, der Erzbischof von Creta, alhier gelegen, verehrt 2 schock 11 groschen.

Den letzten September hat Kayser Friedrich die Stadt Frankfurth vor das Reich citirt. Dahin verordnet Thomas Wins, Andres Henlein, Hakemann, Peter Rakow, Hans Groffe vnd andere Bürger.

1464. Vorschofs 54 schock 26 gr., Rechtschofs 480 schock 46 gr., Vonn der gantzen Landbete ausgeben 26 schock 15 gr. 4 pf., Auf die gantze Landbete gebenn 500 schock, Auf die zukommende Landbete 100 schock, Zur Herfart gegen Stettin 13 schock 15 gr. 4 pf.

Markgraf Friedrich hat dies Jar vom Keiser Friedrich III. vom Herzogthumb Pommern vnd Stetin die Lehen empfangen, da Herzog Otto III. in Pommern ohne menliche Leibes-Erben abgangen. Derselbe Markgraf Friedrich das Herzogthumb wollen einnehmen. Weil aber Ericus II. vnd Wartislaus XI., gebrüdere, Herzoge in Pommern, als die nächsten Agnaten, solches nicht eingehen wollen, ist es dahin behandelt, das die Markgrafen den Pomrischen Titel gebrauchen soldten, als das Land erblos stürbe. Also hat sich dieser Markgraf zum ersten einen Hertzogen zu Stettin vnd Pommern geschrieben.

Die Stadt bleibt an alten verlessenen Zinsen 697 schock, Von Lehngütern schos 44 schock 1 gr.

1465. Vorschofs 58 schock 28 gr., Rechtschofs 484 schock 4 gr. 1 pf., Ganz

Landbete-Gefchofs 25 schock 30 gr., Gefchenk dem Markgrafen 7 schock 40 gr., Auf die ganze Landbete 400 schock, Zu der Herfart gegen Stettin 35 schock 32 gr., Bleibt die Stadt alte verfeffene Zinsen 632 schock 40 gr.

Dies Jar ist franckfurth neben Berlin vnd Coelln an der Spree mit deme Von Uechtenhagen zu Freienwalde des Zolls halber vertragen, dafs die 3 Städte sollen dafelbft zollfrei feyn. Actum Montags nach Invocavit zu Coelln an der Spree.

Hierüber Markgraf Friedrich Churf. der Stadt Frankfurth einenn fonderen Brif geben, koftet den Brif zu löfen $5\frac{1}{2}$ Rfl., Spende 8 schock 59 gr. 4 pf.

1466. Die Ausgabe mangelt an der Rechnung. Vorfchos 52 schock 21 gr., Rechtschos 461 schock 18 gr.

Dies Jar hat ein Rath vonn Jacob Schikenn auf fein vnnnd feines Weibes Leben 50 schock kauft, dafür geben 5 schock jährlicher Rente.

1467. Vorfchos 73 schock 45 gr., Rechtschos 609 schock 36 gr. 6 pf., Auf die zukommende Landbete gegen Berlin gefchikt 100 schock, Mehr $27\frac{1}{2}$ schock, Zur Spende vor Eier 5 schock, 4 Wispel 8 Scheffel zu $5\frac{1}{2}$ gr. 14 schock 24 gr., Herfart in das Land zu Stettin 769 schock 55 gr. 2 pf., Gefchenk dem Markgrafen 4 schock 10 gr., Dies Jar neue Schulden gemacht 235 schock 42 gr., Die alte verfeffene Zinse thut 550 schock 42 gr.

1468. Vorfchos 6 gr. 113 schock 22 gr., Rechtschos 4 pf. vom schock 620 schock 12 gr., Halbe Landtschos 13 schock 52 gr. 3 pf.

Die Stadt hat auf Zinfe aufgenommen dies Jar von Paul Seffelmann 3 schock jährlich Rente, dafür 3 schock gekauft, Claus Tzernitz zu Koenigspergk 15 schock, dafür 150 schock bekommen, Michel Berlin 10 schock auf 120 schock, Claus Michel 2 schock auf 20 schock, Georg Hirfe 10 schock vor 100 schock von Scharren Zinfe.

Den 25 Trabanten zu Garz 415 schock 17 gr., Mehr 50 Trabanten zu Garz zu halten 14 Tage lang, jedem die Woche 19 gr., thut 28 schock 18 gr., Sie hinwider zu führen $3\frac{1}{2}$ schock, Zur Herfart gegen Stettin post Galli 33 Trabanten vnd den Knechten 925 schock 27 gr. 5 pf., Bleiben alte verfeffene Zinse 645 schock 10 gr., Von diefem Jar verfeffene Zinse 401 schock 47 gr. 4 pf.

Dies Jar feindt die Gerichte Nickel Bonnen verliehen. Pommerifcher Krieg.

1469. Vorfchofs 88 schock 50 gr., Rechtschofs 686 schock 50 gr., Halb Landtschofs 14 schock 18 gr. 2 pf.

Dies Jar hat man die geftraft, fo Holz im Wasser kauft, 2 schock 6 gr., vnn jedem 6 gr.

Markgraf Johan zum Gefchenk 2 schock 36 gr., Zur Herfart gegen Gartz 25 schock 14 gr., Acht Diener gegen Cüftrin vnd für in das Land gegen Schiefelbein 12 schock 52 gr., Den 25 Söldnern zu Gartz 334 schock 25 gr., Spende 11 schock 15 gr.

1470. Vorfchofs, Rechtschofs nihil. Halb Landtschofs 14 schock, Spende hat

dies Jar gestanden 13 schock 22 gr. 2 pf., Auf des Markgrafen Landbete 550 schock, So bleiben wir schuldig von diesem Jare nach laut des Registers an Leib- vnd Lehn-Zinsen, da man dies Jar nicht geschofset, auch die Gerechtigkeit von vnserer Zolle vnd Niederlage haben Kriegs halber darnieder gelegen, 346 schock 2 gr. 1 pf., Summa Summarum alte vnd neue Schuld 1403 schock 4 gr. 1 pf. Pommerischer Krieg.

1471. Vorschofs, Rechtshofs nihil. Halb Landshofs 14 schock 59 gr. 6 pf. Dies Jar seindt die Buden gegen Belkows über auf dem Salzmarkt Georgen Heiffenn vor 170 schock verkauft, vnd demnach er 100 schock auf dem Scharnzins gehabt, hat er die 70 schock hernach geben.

Von St. Georgen Kirchengelde, davon soll man jährlich den armenn Leutenn Kleidung von Zeugen.

Den Sontag nach Lucia hat Albrecht der erste, der deutsche Achilles genannt, Markgraf zu Brandenburg, Churfürst, die Erbhuldung zu Franckfurth empfangen vnd der Stadt alle ihre Privilegien, Statuten vnd Gewohnheiten confirmiret. Es soll ein trefflicher Kriegsfürst gewesen sein. Er hat die ganze Mark neben deme Frankenlande, Nürnberg vnd Anspach erblich bekommen vnd die Behmer, Schlesier, Polen, Preuffen, Beiern, Sachsen, Pommern vnd Noerenberg bekriegt, ist 1486 gestorben 11. Martii.

Zur Auslösung Se. Ch. f. g. inn seiner ersten Zukunft, als man die Erbhuldung gethan, 114 schock 43 gr. 5 pf., Mehr 3 schock 30 gr. Se. Ch. f. g. hat man in der Erbhuldung einen silbern vergulden Köpf verehret, hat gestanden 58 schock 27 gr. 4 pf., Vor die Confirmation gegeben 70 Rfl., thut 38 schock 30 gr. Diese Stadt bleibt von alten Zinsen 556 schock 42 gr.

1472. Vorschofs 4 gr. 86 schock 12 gr., Rechtshos 4 pf. vom Schock, 715 schock 42 gr. 6½ pf., Ganz Landshofs 25 schock 23 gr.

Dies Jar hat der Pommerische Krieg noch immer gewehret vnd hat Herzog Bugislaw X. die Stadt Gartz vnd Vieraden den 12. Februar zu sich gerissen vnd behalten. Aber doch ihme Markgraf Albrecht dahin gezwungen, das er zufriedenn sein müssen, das sich die Markgrafen Herzog in Pommern geschrieben.

Auf die Herfarth gegen Gartz 4 schock 12 gr., Den Söldnern im Herzuge 3 schock 36 gr., Dem Markgrafen auf das zugefagte Geld 582 schock 35 gr. Dies Jar bleibt die Stadt alte vnd neue Schuld 1143 schock 49 gr. 8 pf.

Montags nach Nativitatis Christi haben die Belkoer einen Lehnbrief über die Heide, Gera genannt, vom Markgrafen Albrecht dem Erften empfangen.

1473. Vorschofs, Rechtshofs nihil. Ganz Landshofs 26 schock 25 gr. 4 pf.

Dies Jar hat Frankfurth 2000 Reinische fl. auf Zinsen von Dietrich Kirberger genommen.

Zu dem der Rath alte verlassene Zinsen schuldig 550 schock 42 gr., vnd seindt Kisterern von vier Jaren Zins schuldig gewesen, darunter item von diesem Jar Zins aufblieben 280 schock 25 gr. 6 pf., ohne die Kirchen- vnd Kindergelder schuldig 115

fchock 10 gr., Die Spende stehet in Allem 15 fchock 10 gr., seindt dazu $4\frac{1}{2}$ Wispel Korn kommen. Auf Cüftrin ihr 6 mit Büchsen zuschieken, 1 fchock 12 gr., Am Tage Babarae seindt gegen Gartz 10 Trabanten geschickt, jeder in der Woche 18 gr. verzehret, 7 fchock 5 gr., Mehr gegen Gartz den Trabanten 27 fchock, Thewes Schulz vnd Quernhammel, Herrn des Raths, haben zu Gartz gelegen vnd verzehret 51 fchock 5 gr. 1 pf. Die Stadt bleibt an alten verlessenen Zinsen 550 fchock 42 gr., An Schulden vnd Zinsen 115 fchock 20 gr.

1474. Vorschofs 4 gr. 72 fchock 27 gr., Rechtschofs, 2 pf. vom fchock, 360 fchock 46 gr. 7 pf., Ganz Landchofs 28 fchock 26 gr. 4 pf., Zur Spende dies Jar 11 fchock, Die Stadt ist schuldig von alten verlessenen Zinsen 600 fchock 58 gr., Summa aller Schuld, alte vnd neue, 683 fchock 29 gr. 4 pf.

1475. Vorschofs, Rechtschofs nihil. Landchofs ganz 25 fchock 25 gr. 4 pf., Zur Spende 10 fchock 44 gr. 4 pf. Gegen Croffen auf Anbringen Siegmund Rotenburgs vnd des Ausschreibens des Markgrafen 30 Trabanten geschickt, verzehret 10 fchock, Vor Botchaft dahin 6 fchock, Zu der Hochzeit Markgraf Johannsen verzehret 39 fchock 16 gr. 4 pf., Zue der Reife in das Land zu Sternbergk 13 fchock 38 gr., Bleibt das Jar an verlessenen Zinsen 142 fchock 31 gr. 7 pf., Vonn vorigenn Jaren 245 fchock 39 gr. 1 pf.

1476. Vorschofs 52 fchock 59 gr., Rechtschofs 522 fchock 52 gr. In diesem Jare*) ist die Oderbrücke abgebrannt worden von Herzog Hansen von Sagan Sonntags nach Michaelis vnd hat die Fehre zu halten gestanden 1 fchock 35 gr.

Toppelspieler vnd die, so kurtze Kleider getragen, gestraft worden. Zu der Herfart in Schlesien gegen Croffen vnd Freistadt 44 Knechte, item etzliche reifige Knechte, verzehret 91 fchock 52 gr., Zum andern mal 20 fchock 40 gr., Auf die Granische Reife 6 fchock 11 gr. 4 pf.

Vor die Freistadt geschickt 115 Fufsknechte, 55 aus der Gemeine vnd 60 aus den Gewerken. Die aus der Gemeine haben 14 gr., die aus den Gewerken 16 gr. bekommen, sindt 5 Wochen ausgewesen, haben verzehret 75 fchock 39 gr.

Dem Zimmermann dazu mit 4 Gefellen 3 fchock 18 gr., Mehr vor die Freistadt geschickt 61 reifige Pferde, haben gestanden 41 fchock 39 gr., Ungeld vnd Schadengeld auf die Herfart 42 fchock 8 gr., Mehr auf Begern Graf Hansen von Hohenstein von wegen des Markgrafen aufgenommenen 48 Knechten auf 14 Tage, jedem die Woche 20 gr., thut 32 fchock, Zum andern mal auf Anbringen des Schenken vnd Siegmund von Rotenburg 52 Fufsknechte 34 fchock 40 gr., Landbete Ch. G. vorrichtet 533 fchock 20 gr., Die Stadt ist alte verlessene Zinsen schuldig blieben 600 fchock 58 gr.

1477. Vorschofs 151 fchock 38 gr. 4 pf., Rechtschofs 655 fchock 13 gr. 3 pf., Mehr 58 fchock 39 gr. Der Rath hat dies Jar zur Lösung der Gefangenen geliehen,

*) Gehort alles in das 1477. Jar. Marginal-Bemerkung.

thut 1021 schock 29 gr., Etzliche, so sich selber gelöset, haben ausgelegt 1521 schock 22 gr., Etzliche Bürger aber seind gefangen gewesen vnd haben das Geld zur Schatzung zur Hülfe gelihen, als 581 schock 14 gr.

Dies Jar hat der Rath noths halber auf Zinsen aufgenommen von Peter Doering 1000 fl. Rh. Davon jährlich Zins $33\frac{1}{2}$ schock, 110 schock von Georgen Heifer, davon jährlich Zins 10 schock, 112 Rh. fl. von Hans Storkow, davon jährlich Zins 5 schock.

In die Schlefische Herfart gegen Croffen 33 Trabanten aufgenommen, haben verzehrt $86\frac{1}{2}$ schock 24 gr., Herfart in das Land zu Stettin 45 schock 37 gr. 4 pf., Mehr in der Herfart gegen Mülrosé vnd Croffen aufgangen 65 schock 46 gr. 4 pf., Zu der Schatzung der Gefangenen Geld vorgestreckt 465 schock 53 gr. 4 pf., Herzog Johannsen zur Schatzung geben der Gefangenen 7430 fl. Rh., facit 3962 schok 40 gr., Geld dies Jar zu der Schatzung aufgenommen 572 schock 6 gr. 4 pf. Dies Jar bleibt man schuldig an schuld vnd verlessenen Zinsen 3525 schock 4 gr. 1 pf.

1478. Vorschofs 3 gr. 49 schock 30 gr., Rechtschofs, 3 pf. vom schock, 170 schok 8 gr. 2 pf., Vorschofs 6 gr. 99 schock, Rechtschofs, vom schock 4 pf., 60 schock 51 gr. 3 pf.

Demnach man jerlich des Raths Begengnus hat gehalten, ist dies Jar darauf verwandt 4 gr. vor Wein, 1 gr. vor Bier, 6 gr. Leutegeld. Dies Jar hat der Rath viel Geld mülsen aufnehmen, dazu Ch. f. g. Markgraf Albrecht 100 fl. Rheinisch geliehen.

Inn das Land zu Stettin abermalen Lands-Knechte geschickt, haben verzehrt 5 schock 20 gr., 32 Fußknechte mit etzlichen Paföllern gegen Croffen, verzehrt 96 schock, Reise in das Land zu Beskow, da Markgraf Friedrich vnde Markgraf Johannes mit waren, 60 Knechte 28 schock 48 gr., Auf die Croffensche Herfart mit 60 Fußknechten 40 schock, Ueber welche diese Raths-Personen Hanns Scholz, Georg Hese, Siegmund Schaum Hauptleute gewesen, haben verzehrt 60 schock 1 gr. 2 pf., Mehr auf die Reise mitt Markgraf Friederich vor Schwibuffen 3 schock 32 gr. Dies Jar bleibt man alte Zins 648 schock 24 gr.

1479. Dies Jar ist der Schos angeleget auf die Herfart gegen Bergen auf Johanns Babtisten. Vorschos 140 schock 16 gr., Rechtschos 537 schock 31 gr. 3 pf., Alt schos Vorschofs 1 schock 36 gr., Mehr vom alten Schofs des 1477. Jares eingenommen 58 schock 39 gr. Weiter dies Jar auf Croffen 6 Trabanten geschickt, gestehen 14 schock 6 gr. Die gefangenen, so sich selbst gelöst, seindt zaldt 292 schock 24 gr., Mehr 61 schock 37 gr. 2 pf., Den Gefangenen bleibt man noch schuldig 363 schock 23 gr. 2 pf., Mehr 1213 schock 14 gr., Mehr denn, so geld zur Schatzung geliehen, 512 schock 19 gr. 4 pf. Summa, die man dies Jar an schuldt, verlessenen Zinsen vnd sonsten schuldig bleibt, 2811 schock 26 gr. 1 pf.

1480. Vorschofs vom schock 4 gr. 38 schock, Rechtschofs 321 schock 23 gr. 2 pf., Dem Markgrafen gegen die Freistadt geschickt 1000 Rh. fl., Bezahlt auf un-

feres gnädigen Herrn Landbete 1536 schock 26 gr. 2 pf. Die Stadt bleibt dies Jar an Schuld vnd verlessene Zinsen 1272 schock 37 gr. 4 pf.

Markgraf Johannes, Alberti, des deutschen Achilles, anderer Sohn, hat die Stadt Frankfurt wegen ihrer getreuen Dienste, so sie ihm geleistet, vnd in Kriegseuften grosse Schaden vnd Schatzung erleiden müssen, die von Frankfurt privilegirt, das sie den Ochsenzoll, Brücken- vnd Dampffennig, weil sie lange Damm vnd Brücken halten müssen, item das Wagegeld vom Centner steigern vnd in ewigen Zeiten also halten mögen, das sie auch einen Ochsenmarkt Sonabend vor Trinitatis oder auch nach ihrem Gefallen mögen ansetzen. Actum, Donnerstags nach Judica ut supra anno.

Idem hat am selben Tage die Stadt Frankfurt privilegirt, das die Niederlage, weil die von Alters da gewesen, dahin gebracht werden soll. In demselben Privilegio ist der Stadt nachgeben, auf die Einwohner der Stadt, doch denen auf dem Lande unschädlich, 14 Jar lang Aufszung zu Ablegung 100,000 fl. zu thun, Damit sie desto besser zur Aufbringung ihrer Antheil zu den 100,000 fl. zur Bezahlung f. f. g. schuld kommen möchten.

1481. Von 1479 alten rechtenem Geschos eingenommen 40 schock 14 gr., Von alten Vorschofs desselben Jares 8 schock 50 gr., Das ganze Landchos in diesem Jar 26 schock 19 gr. 6 pf., Kegen Croffen einige Trabanten geschickt, denen auf Ch. g. Landbete zugestellt an Gelde 28 schock. Dies Jar ist Croffen, nachdem es nun eine Zeit lang von dem Chrf. zu Brandenburg bekriegt worden, ausgebrannt. Dahin von der Stadt Franckfurth allerlei Proviand an Bier vnd Brot gesamlet worden. Welches auch diese Stadt bezahlt, ohne was von Brot vnd Fleisch von den Bürgern überschikt vnd nicht eingeschrieben worden, thut des Raths 11 schock 4 gr. 4 pf., Auf Chrf. g. zugefagte Landbete vorrichtet 43 schock 35 gr. 4 pf. Inn diesem Jare hat man etzliche abbezahlt, so den Gefangenen Geld vorgestreckt, an vohlen vnd schimlichten pferden, 35 schock 12 gr., Der Rath bleibt noch den Bürgern, so ihm Geldt zur Schatzung geliehen, 335 schock 54 gr. 6 pf., Mehr bleibt der Rath denen schuldig, so gefangen gewesen vnd sich selbst gelöset, 1098 schock 18 gr., Denen, so gefangen gewesen vnd Geld zur Schatzung geliehen, 468 schock 39 gr. 4 pf., Ohne was sie sonst an gelegtem Gelde von Fleychhauern vnd andern Bürgern aufgenommen, thut 162 schock 14 gr., Vnd bleibt die Stadt dies Jar an Schuld vnd verlessenen Zinsen 2833 schock 29 gr. 1 pf.

Diese Zeit hat ein Rath im Stadt-Graben Wild gehalten vnd gefüttert.

1482. Vorschofs 8 gr. 117 schock 47 gr. 1 pf., Rechtschofs, vom schock 3 pf., 475 schock 58 gr. 8 pf., Ganz Landchos 25 schock 44 gr., Geliehene Schadengelder abgelegt 194 schock 11 gr. 4 pf., Bleibt die Stadt schuldig an verlessenen Zinsen vnd geliehenem Gelde 927 schock 49 gr.

1483. Vorschofs 8 gr. 135 schock 35 gr., Rechtschofs, 3 pf. vom schock, 547 schock 24 gr. 2 pf., Ganz Landchofs 27 schock 4 gr. 7 pf., Zu der Spende dies Jar gewandt

15 schock 31 gr. 4 pf., Landbete 171 schock 13 gr. 4 pf., Mehr Claus Moellerin S. Chrf. g. zu gut, 7 schock.

Dies Jar hat aber ein Rath mit seinen Gläubigern Handlung gepflogen wegen der alten verfallenen Zinsen ab anno 1473 bis in dies Jar.

Georgen vnd Hans, den Hakemanen, vonn der Zeit ann vor alle ihre Schuld 10 schock, Mit V. Keffeln gebenn ihne vonn so viel Jaren $7\frac{1}{2}$ schock, Der Lüneburgin alle ihre verfallene Zinse 3 schock, Peter Petersdorff vor Alles 9 schock, Hans vnd Erasmo, der Petersdorffen, vor Alles 20 schock 26 gr. 2 pf., Geliehen Geld vor die Schatzung abgelegt 100 schock 36 gr., Die Stadt bleibt noch allenthalben schuldig 1328 schock 12 gr. 2 pf.

Am Mitwoch nach aller Heiligen bestätigte Johan zu Coelln a. S. einenn zwischen dem Rathe vnd der Stadt einerseits vnd der Rakowen anderer Seits von seinen Commissarien geschlossenem Vergleich über ihre gefammte Streitigkeitenn über Grenzen, Mühlen, Seen, Gerichtsbarkeit in Tzetschenow. Man nahm davon Bezug vnd confirmirte zwei ältere Vergleiche von 1336 vnd 1417.

1484. Alt Vorschofs 4 schock 11 gr., Alt Rechtshofs 65 schock 12 gr. 4 pf., Gantz Landshofs 25 schock 38 gr., Auf die zugefagte Landbete Chrf. gn. zugeschickt 224 schock 18 gr., Summa, die die Stadt dies Jar schuldig bleibt an Zinsen vnd geliehen Geld, 893 schock 10 g., Spende gestehet 13 schock 24 gr., Alte Schuld vonn geliehemem Schatzgelde abgelegt 85 schock 52 gr.

1485. Alt Vorschofs zu 8 gr., 24 gr., Alt Rechtshofs, vom schock 3 pf., 22 schock 34 gr., Vorschofs 8 gr. 132 schock 40 gr., Rechtshofs, vom schock 3 pf., 506 schock 47 gr. 7 pf., Gantz Landshofs 25 schock 5 gr. 2 pf., Auf vnfers gn. herrn Landbete gezahlt 322 schock 42 gr., Denen, so gefangen gewesen vnd sich selber gelöset, 194 schock 8 gr. 4 pf., Bleibt die Stadt in Summa schuldig 3985 schock 20 gr. 4 pf.

1486. Alt Schofs 4 schock 24 gr., Alt Rechtshofs 44 schock 48 gr.

In diesem Jar bleibt der Rath von vielen Jaren, als ab anno 1476 bis auf dies Jar viel Zins vnd an geliehemem Gelde schuldig. Vonn verstorbenen Erben an die Stadt kommen 15 schock Auf Jobst Hütters Hauße. 20 schock von derselben beiden Leibe auf der buedeme.

Zahlt auf vnferes gn. herrn Landbete 220 schock 44 gr., Summa, das die Stadt an geliehemem Gelde vnd Zinse dis Jar schuldig, 645 schock 44 gr. 4 pf.

Dies Jar ist Markgraf Albrecht den 11. Martii zu Frankfurth am Main gestorben, wie Maximilianus zum Römischenn Könige gekorenn. Vnde ist zu Anspach begraben, da er 45 Jar im Land zu Franken vnd in der Mark regirt, Darauf Markgraf Johannes in das Regiment kommen vnd haben f. Chrf. g. dies Jar die Erbhuldigung zu Frankfurth empfangen, gestehet 39 schock 6 gr. 2 pf., Zue der Confirmation 21 schock 20 gr.

Dieser Markgraf Johannes ist der erste Märkische Churfürst in seinem Stamme,

dieweil nach seines Vaters Tode die Lande getheilt. Ist ein verständiger, weiser Fürste gewesen.

1487. Dies Jar ist Nichts an Schöffen eingebracht noch geennahmt.

Auf des Markgrafen zugefagte Landbete 387 schock 4 gr., Denen, so gefangen gewesen, gezahlt 35 schock 3 gr.

Bleibt der Rath schuldig denen, so Geld zur Schatzung geliehen, die gefangen gewesen vnd sich selbst gelöset, auf vnseres g. herrn Landbete.

Item bleibt der Rath auf alte verlessene Zinsen schuldig 2338 schock 42 gr. 4 pf.

Dienstags nach Scholasticä Virginis haben Markgraf Johannes, Chrf., der Stadt Frankfurth ihre Privilegien zu Coelln an der Spree confirmirt.

1488. Ist an Schöffen nichts eingenahmet.

Dies Jar ist Ruttengeld eingenommen; seindt 817 Ruten, vor einer 10 gr., 136 schock 10 gr., Bezahlt auf vnseres gnedigen Herrn Landbete 34 schock, Mehr zalt schaz vnd geliehen Geld 14 schock 49 gr. So bleibt die Stadt schuldig denen, so geld zur Schatzung geliehen vndd sich selber gelöst, auf die zugefagte Landbete 2338 schock 46 gr. 4 pf.

1489. Ist nichts an Schöffen eingenommen.

In diesem Jare hat man angefangen, die Graben um die Stadt zu bauen vndd zu erneuern.

Zahlt auf f. Ch. g. Landbete 214 schock 24 gr., Denen, so Geld zur Schatzung geliehen, zahlt 9 schock 4 gr., Bezahlt denen, so gefangen gefessen vnd sich selber gelöset, 21 schock 8 gr., Denen, so gefangen gewesen vndd Geld zur Schatzung geliehen, 14 schock 24 gr., Die Bauherrn habenn im Graben berechnet 468 Ruten, verkauft 61 schock 20 gr. 1 pf., Vor die Confirmation über die Niederlage 33 schock 4 gr., Bleibt die Stadt schuldig an verlessenen Zinsenn vndd schuldig 1700 schock 9 gr. 6 pf.

1490. Ist aber am Schöffe nichts eingenommen.

Landshofs 26 schock 6 gr. 4 pf., Dies Jar hat ein Rath den Churf. zur guette von den Bürgern vnd geistlichen auf die Reise gegen Norenberg zu dem Römischen Könige geliehen 306 Rh. fl., facit 163 schock 12 gr.

Dies Jar hat ein Erb. Rath gegen Freistadt vndd Niederlage halber gegen die von Breslau Albrecht Tiden, Andres Sommerfelden, Burgermeister Peter Schwaben vnd den Stadtschreiber am Tage Conuersionis Pauli geschickt.

Johann, Markgraf zu Brandenburg, des heil. Röm. Reichs Ertzkammerer vnd Churfürst, hat der Stadt Frankfurth etzliche Artikel, deren wegen sie sich mit der Stadt Preslau verglichen, die Niderlage belangend, wegen ihrer getreuen Dienste vndd das Sie vor Alters von Keiser, Königen, Chur- vndd Fürsten mit sonderlichen Privilegien darüber begnadet, am Tage Marie Lichtmefs aufs Neue confirmiret vndd bestätiget, das keinn Fuhrmann mit seiner kaufmannschaft aus Polenn, Reuffenn,

Preuffen, Litthauen oder aus andern Landen nicht weiter dann gegen Franckfurth oder Preslau handeln, Desgleichen auch keiner von denselben aus Deutschen, Welschenn oder Niederlanden fürder dann gegen Frankfurth vnd Preslau handeln soll, bei Verlust der Waren. Aber die von Preslau vnd Frankfurth vnd so auch die in schlesien, in der alten, Mittel- vnd Neuenmark, mögen gegen Stettin, Sundt, Lauenburg, Lübek, inn Welschen vnd deutschen Landen, Brabant vnde andern Niederländischen Landen, mit ihrer Kaufmannschaft auch gegenn Poln. Littauen vnd allen andern umliegenden Landen, frei handeln vnd wandeln, wie sie wollen, unschädlich ihrer beiden habenden Privilegien, doch den Städten Glogau vnd Brieg an ihren gewöhnlichen Jarmärkten unschädlich. Datum unter des Churf. Ingefiegel zu Coelln an der Spreue.

In demselben Jare den ersten Tag Martii hat Mathias, zu Hungarn, Boheim König, Ertzherzog zu Oestreich etc. den beiden Stetten Breslau vnd Franckfurth gleicher massen die jetzo gedachten Artikel, die Niederlage belangend, confirmirt vnd bestetigt. Datum zu Wien unter Sr. Königl. Majistät Sigel.

Gleicher massen Wladislaus, zu Hungern, Boheim, Dalmatien, Croatien König, Markgraf zu Mehren, Herzog zu Lüneburg vnd in der Schlesien, Markgraf zu Lausitz, die obgesagten Artikel beider Stette, Preslau vnd Frankfurth, Niederlagen belangend, confirmirt vnd bestetigt.

Dies Jar hat die Stadt neunzehn Fufsknechte gegen Reuthwein geschickt um Beraubung eines Pilgerims, feria quarta post Dorotheam.

Auslösung Churf. g. 4 schock 29 gr. 4 pf., Churf. g. geliehen auf die Nurenbefische Reife vnd so Ch. g. gegen Nürenbergk zu dem Römischen Könige gezogen, aus der Kammer vorstreckt 106 schock 40 gr., Ch. f. g. zum Besten bei Geistlichen Bürgern aufgenommen, auf die Reife gegen Nurnberg zu dem Römischen Könige 160 schock, Zu der Hülfe vnseres g. herrn mehr gefandt, wie f. Chf. g. bei dem Römischen Könige gewesen, 36 schock 57 gr., Vor ein Hirsch, Chrf. g. geschenkt, 1 schock 30 gr., Bleibt die Stadt allenthalben an Schulden vnd verlessenen Zinsenn schuldig 666 schock 52 gr. 6 pf.

1491. Ganz Landschofs 26 schock 26 gr. 1 pf., Von den Bürgern zu den Fufsknechten, so vnser gnädigster herr aufgebracht, genommen vom schock 4 gr., 22 schock 13 gr., Rechtschofs, von Häusern alleine was die Kosten, vom Schok 1 pf. Auch zu den Fufsknechten zu geben zu der Herfart wie oben 60 schock 12 gr. 7 pf., Vorschofs in vnd vor der Stadt zu der Herfarth vor Braunschweig 2 gr., 30 schock 22 gr., Den Trabanten zu der Herfarth vor Braunschweig, so Ch. g. zugeschickt zu den von Droffen, 30 fl., Mönchpergk 20 fl., Reppen 8 fl. Eodem anno hat ein Erbarer Rath auf Chrf. g. anfinnen 67 Trabanten auf ihr eigene Kosten vnd Zehrung angenommen in dem Landt zu Braunschweig, den Herzog zu Lüneburg 2 Monat lang auf 4 Wochen Sold zu geben, nach Inhalt des Schadlos Brifes, der Rath ausge-

legt 220 fl., facit 117 schock 20 gr., Mehr Schadlosgeld auf die Trabanten 4 Schock 20 gr., Der Rath hat vom Schofs von der Braunschweigischen Reife übrig behalten 22 schock 3 gr. 7 pf.

Dies Jar hat die Stadtheide gebrannt. Ingleichen dies Jar die Irrungen zwischen der Stadt vnd den Rakoern, der Grenitze halber, vertragen worden.

Denen, so Geld zur Schatzung geliehen, bezahlt 27 schock 48 gr. 4 pf., Bezahlt denen, so gefangen gewesen vnd sich selbst gelöset, 48 schock 56 gr., Bezahlt denen, so gefangen gewesen vnd Geld zur Schatzung geliehen, 8 schock 53 gr.

1492. Ganz Landshofs 23 schock 58 gr. 4 pf. Nihil an Schofs.

Dies Jar hat sich der Rath mit den Juden auf ihres gnädigen Herrn Verschreiben vertragen, ihre Häufer wieder zu bauen. Dazu die nachfolgenden Juden wieder abzuschlagen gethan: Simon Lobow 10 Rh. fl., Schmol von Gerau 10 Rh. fl., Loifmann 10 Rh. fl., Ifrael Bake 10 Rh. fl., Abraham 10 Rh. fl., Sufmann 10 Rh. fl. Summa 32 schock. Aus dem gehegetem Wasser, die fünf Züge genannt, 34 gr. 4 pf.

Dies Jar haben Chrfl. g. einen Tag mit dem Herzoge von Pommern zu Königspergk gehalten Anunciationis Mariae.

Die Diener gekleidet auf die Königspergische Reife 2 schock 42 gr., Landbete zahlt 89 schock 30 gr., Zahlt denen, so sich gelöset vnd Geld geliehen, 12 schock 40 gr. Summa Summarum, das der Rath an verlessenen Zinsen schuldig bleibt, 449 schock 43 gr. 4 pf.

1493. Nihil an Schofs. Ganz Landshofs 28 schock 2 gr. 2 pf.

Dies Jar hat die Stadt Andreffen Sommerfeld, Bürgermeistern, auf Berlin zu Chf. g. geschickt, da man bei I. Chf. g. wegen der Univerfität weitere Ansuchung gethan.

Chf. g. zum Geschenk 39 gr., Von Fischer von fünf Zügen 2 schock 49 gr. 3 pf. Dem Truxis vnd des Königs von Behmen Kanzlern zu Verhörung der Gezeugen vm der ehestiftung zwischen Uladislaw, Konigen zu Behmen, vnd Frauen Barbaren, vnseres gnädigsten Herrn Schwester 69 gr. Dem Bischof von Lubus vor 3 Pferde Lehenwahr, dazu dem Rathe dar gelassen vor ein Pferd gekauft, thut 24 schock, Auf des Churfürsten zugesicherte Landbete 226 schock 31 gr. 4 pf., Bezahlt denen, so gefangen gewesen vnd sich selber gelöset, 39 schock 11 gr., Denen, so gefangen gewesen vnd Geld zur Schatzung geliehen, 29 schock 8 gr., Bleiben in diesem Jare alte Schuld 32 schock 50 gr. 1 pf.

1494. Nihil an Schofs. Ganz Landshofs 34 schock 14 gr. 4 pf., Landbete 83 schock 44 gr., Bezahlt denen, so Geld zur Schatzung geliehen, 8 schock, Die Kirchweiung hat gestanden ann aller Hand aufgelauffenen Kosten 32 schock 20 gr. 1 pf., Summa Summarum, das man schuldig an verlessenen Zinsen vnd Gelden 217 schok 56 gr.

1495. Nihil an Schofs. Ganz Landshofs 26 schock 13 gr. 1 pf., Spende hat

koft 10 schock 20 gr., Landbete ausgezahlt 34 schock 40 gr., Denen, fo Geld zu Schatzung geliehen, 10 Rh. fl. Dies Jar alte Schuld 30 gr.

1496. War an schofs oder Landschofs nihil. Zur Landbete 8 schock 24 gr., Zum Abzuge von der Hochzeit des Fürsten von Sachfen 1 pf. angelegt. Den Wechtern den Winter über 10 schock 4 gr.

1497. Vorfchos, vom Haupt 4 gr., 76 schock 6 gr., Rechtschofs, vom Schock 1 pf., 175 schock, Fuhr- vnd Botenlohn, in vnf. g. herrn Sache, 5 schock 19 gr. 3 pf. Dem Bischof von Lubus verehret, wie der Rath excomunizirt gewesenn, 9 fl., Dem Bischof von Lubus vnd dem Meister St. Johannis Ordens, um der Handlung der Univerfität verehret $1\frac{1}{2}$ schock, Summa Summarum, das der Rath an verfeffenen Zinsen vnd Gelde vnd das beim Rathe niedergelegt, 218 schock 56 gr.

In diesem Jare ist Nickel Teumler, M., zum Stadtschreiber genommen.

1498. Von Schofs vnnserm gn. herrnn zu den 8000 fl. Röm. König Maieftat zu besuchen, zugesagt, vom Schock 2 pf., 339 schock 8 gr. 5 pf., Vorfchofs zu obbertührten Schofs 126 schock 16 gr., Thut dieser Stadt Antheil 971 fl. Reinisch, An Schofs 476 schock 30 gr. 2 pf., Mehr den Furlenten^{*)} 8 schock 10 gr., Vom Schofs zu der Auslösung der Erbhuldigung vnd Geschenke vnsern gnädigsten Herrn Markgrafen Joachim, vom Schock 2 pf., ist gefallen 328 schock 26 gr. 3 pf. 1 h., Vorfchofs, dazu 8 gr., 125 schock 34 gr. 2 pf. 1 h. Das Geschenke, fo diese Stadt ihrem gnädigsten herrn vnd f. Ch. g. Muttern gethan, an 2 schauren vnd 1 Kop, thut 155 schock 6 gr. Auf das Collegium zu bauen dies Jar gewannt 97 schock 16 gr., Mehr, rade zu machen, 3 schock 40 gr., Zahlt denen, fo sich selbst gelöst 14 schock 16 gr. Orbete u. g. herrn 50 schock auf Martini.

Diese Orbete war vonn vnf. gn. H. zu 50 fl. gelassen. Geben den Rentmeister durch Peter Schwaben Dienstags nach Egidii 50 fl. Auf Walpurgis betaget abgekürtzet vor die 2 Banir-Pferde.

Auslösung in der Erbhuldigung vnf. g. Hn. Markgrafen Joachim 191 schock 30 groschen 2 pfennig.

1499. Von dem zugesagten Schofs vnnnd Vorfchofs zu dem Gebaue des Hauses der neuen Univerfität 8 gr., Vorfchos, 3 pf. vom schock, Rechtschofs, Vorfchofs, thut 126 schock 29 gr., Rechtschofs 420 schock 10 gr. Dies Jar hat ein Rath am Collegio verbauet 533 schock 18 gr., An Kalch vnd Steinen 145 schock 22 gr., Dazu der Rath gemacht die forderste Mauer an den Gassen, koft 14 schock 8 gr., wie Unter anno 1507 zu finden, Item 7 schock 20 gr., Den Steinberg bei, in vnnnd vor dem Collegio zu machen koft 42 schock 25 gr. 2 pf., Vor Kalk vnd Mergel 3 schock 9 gr.

Dies Jar ist Markgraf Joachim I. nach Absterben Chrf. g. Markgraf Johansen vnd fr. Chrf. g. herrn Vaters in die Regierung der Mark Brandenburg kommen,

*) Gehört in das 1499. Jar.

hat anfänglich neben vnd mit seinem Bruder Markgraf Albrecht das Regiment be-
stelet, wie sie denn auch beide folgenden anno 1509 der Stadt Frankfurth ihre Privi-
legia, Statuten vnd Gewohnheiten confirmirt vnd bestetigt. Actum am Tage Andrae
zu Coelln an der Spree.

Die Erbhuldigung aber, die Markgraf Joachim gethan worden, ist dies Jar,
wie auf der andern Seiten verzeichnet, geschehen.

Die Spende hat dies Jar gestanden 15 schock 43 gr. 6 pf., Auf die Landbete
bezahlt 50 schock. Vnfern gnädigsten Herrn, dem Chrf., Markgrafen Joachim, inn-
gleichen S. Ch. G. Frau Mutter, da Ihr Chrf. G. die Bettfahrt zu vnfern liebenn
Frauen zu Goertz leistete, 98 schock 5 gr. 7 pf., ausgelöset. Summa aller Zinsenn,
so man schuldig, 342 schock 7 gr. 5 pf.

1500. Dies Jar ist Nichts an Schofs eingenommen. Begengnus der Herren
36 gr., Begengnus des Fürsten Herzog Albrecht von Sachsen Dienstag post Tho-
mae, 31 gr., Begengnus vnser gnädigsten Frauen, Frauen Margarethen, sexta post
Mariae Magdalenaе, 2 schock 46 gr. Die Spende hat dies Jar gestanden 18 schock
33 groschen, Fuhr- vnd Botenlohn in Churf. Sachen 2 schock 46 groschen, Bezahlt
denen, so Geld zur Schatzung geliehen 1 schock. Orbete Martini, Walpurgis 53 schock
20 groschen.

Dies Jar ist grose Teurung gewesenn vnd hat die Stadt von Herzog Bo-
huslaw zu Pommern 180 Wipfel Korn gekauft, Die Last vor 14 fl. Reinisch, fa-
cit 964 schock 6 gr. Mehr dem Comptor von Wildenbruch, kauft den Scheffel vor
5½ gr., facit 191 schock 24 gr., Am Verkauffen zugesatzt 35 schock 48 gr. Summa der
ausstehenden Zins 474 schock 19 gr. 1 h.

1501. Der Vorschofs im dritten Jare 6 gr. 93 schock 52 gr. 7 pf., Ganz Land-
schofs 24 schock 41 gr. Es haben die herren bei sich behaltenn im ersten Jare ann
baren Gelde in Hülffe meinem gnädigen herrn Meister St. Johannis Ordens, seine Zins
zu bezahlen 75 schock.

Dies Jar hat ein Rath nach des heiligen Kreutzes erfindung übereingetragn,
jährlich einen gemeinen Wethlof zu halten vnd haben anfänglich gelauffen 8 Pferde,
auf das Pferd einen Gulden.

Von Holtze hinter den Wendischen Hofe 1 schock 36 gr., Fuhr- vnd Boten-
lohn in Chrf. Sachen 2 schock 43 gr. 1 pf. Landbete auf Fräulein Anna Wirthschaft
88 schock 33 groschen, Zu dem Collegio 4 schock 32 groschen. Ausgabe vnd Zehrung
des Raths auf die Reise nach Stendal auf vnseres gnädigsten Herren Markgraf
Joachims Wirthschaft 15 schock 26 groschen. Die neue schlangen Büchsen seindt 2
vmbgegossen.

1502. Pfundtschofs 303 schock 22 gr. 3½ pf., Vorschofs 127 schock 34 gr. 2½ pf.
Von Holze hinter den Wendischen Hofe 1 schock 36 gr., Ein Legel Malvasier dem
Bischof von Lubus. Spende hat dies Jar gestanden 20 schock 10 gr. 4 pf., Gezahlt
auf Chrf. G. Landbete 40 schock.

Dies Jar feindt viel Reuter über dem Bober vnd die Oder kommen, die Weine zu beschädigen. Darauf der Rath etzliche Reuter auf die Strassen halten müssen, in gleichen Landsknechte, ist aufgangen 7 schock 14 gr. Auslösung vnd Freihung vnseres gnädigsten Herrn Markgrafen Joachim in der Vorneung der Kohre des Rathis vnd Reformation der Stadt, thut 32 schock, Steine vnd Kalch zum Collegio 97 schock, Dem Zimmermann zur Zehrung, so das Holz dazu geholt zu Croffen 40 gr.

1503. Gefchofs, $1\frac{1}{2}$ pf. vom schock, ohne Vorschofs 304 schock 43 gr., Gantz Landfchofs 16 schock, In Chf. G. Sachen Fuhr- vnd Botenlohn 1 schock 33 gr., Zue des Collegii Bau 126 schock 4 pf., Landbete ausgeben 40 schock, Zue der übergülten silbernen schauren, auf Behuf des Fräuleins vnfers gn. herrn gekauft, 31 schock 44 gr., Auslösung den Reutern, so die Stadt besoldet, 14 schock 23 gr. Summa aller Zins, so die Stadt schuldig, 491 schock 30 gr.

1504. Vor Gefchofs aufgeleget von den knechten in Dänemark, vom schock 1 pf., 154 schock 13 gr. 1 pf., Vorschofs 3 gr. 41 schock 25 gr. 2 pf., Landfchofs 18 schock 2 gr. 4 pf., Hausgeld, vom Hause 1 gr. vnnnd den Buden 4 pf. zu den Pfehlen hinter der Pfahr 7 schock 43 gr. 5 pf., Von dem Holz hinter den Wendischen Hofe 1 schock 36 gr., Die Spende hat gestanden 19 schock 37 gr. 4 pf., Denen, so Geld zur Schatzung geliehen, zahlt 7 schock 12 gr., Auslösung vnd Freihung Markgraf Joachims, da selbiger gegenn Cottbus gezogen am Tage Andreae 16 schock 20 gr. 2 pf., Auslösung vnseres gnädigsten herrn zu der dritten Reformation der Stadt 15 schock 10 gr., Vor die verguldete schauren vnnnd Köpfe, auf behuf der Fürstin zahlt, thut 32 schock, Abfertigung der Fufsknechte zur Hülfe Königl. M. inn Dennemark mit Befoldung, Kleidung, Harnisch vnd allem Zubehör 133 schock 18 gr. Summa aller Zins, so der Rath schuldig ist, 487 schock 41 gr. 1 h.

1505. Landfchofs 13 schock 3 gr., Gefchofs, vom schock 1 pf., ohne Vorschos 133 schock 28 gr., Zur Befoldung etzlicher Reuter wegen der Röber eine Zeitlang gehalten, auf Ch. f. g. Befehl Hausgeld angelegt 82 schock 18 gr., Mehr den Reutern, so der Rath gehalten, 17 schock 21 gr. Dies Jar hat man wegen der Reutter Greiffenhagen dem Meister St. Johannis Ordens geben 135 schock 28 gr., Vor Ch. f. g. ausgelegt 9 schock 35 gr., Unferm gnädigsten Herrn dem Churf. zur Verehrung auf die Intronisation der Univerfität sab. Jubilate, thut 7 schock 34 gr., Zum Collegio gewandt 7 schock 20 gr. Auf Verschreiben vnseres gnädigsten Herrn der Strafsenräuber halber etzliche Reuter zu halten, haben die Knechte verzehrt 17 schock 21 gr. 6 pf. Summa aller Zins, so ein Rath dies Jar schuldig bleibt, 164 schock 24 gr. 4 pf.

Unferm gnädigsten vnd gnädigen Herrn Landsteuer vnd Hülfgeld eingenommen vnd gehandelt auf Martini anno 1505.

Zu merken, das in diesem Jare über die Summen, welche alle Stette auf Vorweisung vnseres gnädigsten vnd gnädigen herrn auszugeben schuldig gewesen, in Vorrath blieben seyn, nemlich 764 fl. mit den 276 fl., die das vergangene Jar anno quarto in Vorrath blieben vnd beim Rathe Berlin vnd Cöln verwart seien.

Von diesen 764 fl. haben ezliche Stette ihr schadengeld vnd Zinse genommen vnd inne gehalten.

Dies Jar feindt deswegen die obigen Reutter gehalten worden, dafs ezliche Bürger von Frankfurth, wie die nach Schwiebuffen zum Markte gezogen, von vielen vonn Adel angerannt worden, welche die überweldigt, eins theils erschlagen, Frauen vnd Jungfrauen die Hände abgehauen, davon darnach ezliche gefangen vnd gerichtet worden. Vnd findt Sich aus der Stette Rechnnug, dafs Frankfurth 100 Knechte ausgefchikt, die haben verzehrt 88 schock, befoldung 200 fl., thut 377 fl. 8 gr.

1506. Landfchofs 19 schock 44 gr. 3 pf. 1 h., Gefchofs vom schock 1 pf., zum Steinwege die Hälfte, 73 schock 20 gr., Vom Handgelde zur Rüstung vor Spremberg zu den 200 Fußknechten 69 schock 34 gr., Wechterlon, jedes Haus alle Quartal 2 gr., 35 schock 32 gr. 6 pf., Fur- vnd Botenlohn in Chrfl. Sachen 4 schock 31 gr., Zum Collegio 1 schock 24 gr., Zum Steinwege daselbst 12 schock 39 gr.

1507. Landfchofs 29 schock 18 gr. 7 pf., Von Schofs zum Steinwege 62 schock 20 gr., Von Schofs zum gemeinen Gebeue, vom schock 1 pf., 58 schock 44 gr., Vorfchofs 4 gr. 63 schock 6 gr., Vom Collegio die vorderste Mauer zu ziehen, 14 schock 8 gr., Zu dem Steinwege am Collegio 42 schock 8 gr., Von Holz hinter dem Wendischen Hofe 1 schock 36 gr., Chrfl. g. ausgelöst, wie f. Ch. g. zum Kanzler in das Land zu Behmen gezogen, $7\frac{1}{2}$ schock. Summa des ausstehenden Zinses dies Jar 314 schock 43 gr. 1 pf. 1 h.

1508. Gefchofs dem Rathe, vom schock 1 pf., 146 schock 20 gr., Vorfchofs 2 gr. 61 schock 22 gr., Landfchofs 19 schock 5 gr. 5 pf., Auf Chrfl. g. Botten 7 schock 8 gr.

1509. Landfchofs 19 schock 5 gr. 5 pf., Zum Gebeue der Stadt 130 schock 47 gr., Vorfchofs dazu 8 gr. 113 schock 13 gr., Vom Hauße, zur Auslösung vnd Unkost zu den Grentzen zu 8, 4, 3 gr. nach Gelegenheit vnd Leute, 60 schock 48 gr.

Dies Jahr ist die Grenitz mit dem Bischof vnd Clieftow gezogen. Dem Doktor, so das Wort wegen der Stadt auf der Grenitz soll geredet haben, 40 fl., Auslösung Ch. f. g. Freitags omnium sanctorum, wie der Rath mit der Universität zu thun gehabt, 92 schock 30 gr. Mühlenstein zu führen giebt der Fremde 4 gr., nimmt der Rath hiervon 12 pf., das andere wird zugleich getheilt. Der Bürger giebt $3\frac{1}{2}$ gr., nimmt der Rath zuvor 10 pf.

Sonnabends Egidii hat der Rath verliehen George Conrad die Gerichte zu Tzetfchenow mit aller Gerechtigkeit, wie es Simon Drentzig besessen. Es hat auch Simon Drentzig auf heuttens Dato solche Gericht verlassen vnd soll geben 6 schock Landwehre anno 1510.

Wendisch Hof 1 schock 36 gr. Dies Jar hat man der durchlauchtigen Fürstin Frauen Barbaren, geboren von Brandenburg, Begrabung begangen, kostet 51 gr. Dies Jar hat man den Gerichts vnd Eigenthumbs Brief über Tzetfchenow in vigilia Andreae gelöset, kostet 8 fl., Vor die Confirmation in die Kantzlei 61 fl., In Churf. Sachen ausgeben 9 schock 6 gr. 2 pf.

Dies Jar, wie itzo gemeldet, hat die Stadt Frankfurt ihre Confirmation über alle ihre Privilegien, Gerechtigkeiten, Gewohnheiten Chf. g. Markgraf Joachim, Churfürsten vnd Markgraf Albrechten erlanget. Datum Coeln an der Spree, am Tage Andreae 1509.

1510. Ein Schofs zu gemeiner Stadt gebeuden, vom schock 1 pf., 8 gr. Vorschofs auf Pfingsten. Vorschofs 113 schock 57 gr., Pfundschofs 72 schock 45 gr., Landchofs 19 schock 38 gr. 4 pf., Chf. g. Gefandten Auslösung gethan 13 schock 2 gr.

Dies Jar feindt die Breslauischen Gefandten auch allhier gewesen vnd ist die Handlung wegen der Niederlage vorgelauffen.

Darauf auch dies Jar die Confirmation über die Niederlage publicirt am Reine, in Pommern, Landt zu Franken, in der Niederlandt, Schlesien.

In die Kanzlei von den Confirmationen der Privilegien. Vnd ist das eine ein Privilegium, das die Landfrase auf Crofsen, Reppen, Frankfurth mitt wegen, Vieh, Güter etc. gehalten werden sol, bei Verlust Leibes vnd Gutes. Datum Montags nach Invocavit zu Coeln a. S. 1510.

Inn stehender Vereinigung der Niederlage halber haben sich die von Breslau mit der Stadt Frankfurth in folgenden Punkte verglichen:

Der Kaufmann aus Preuffen, Renffen, Polen, Littauen, Maffe vnd andern Deutschen, Welschen oder Niederlanden, sol seine Waaren allein gegen Breslau vnd Frankfurth bringen, bei Verlust seiner Güter. Die Bürger von Breslau vnd die in Schlesien, die mögen gegen Frankfurth a. O. vnd weiter gegen Stettin, Sondou (Sund?), Luneburg, Lübek, in Welschen vnd Deutschen Landen handeln.

Die von Frankfurth, inngleichen alle Einwohner der Mark, mögenn kegenn Breslau, auch drüber kegen Polen, Littauen vnd alle andere umliegende Lande handeln ihres Gefallens. Grofs-Glogau sol gantzlich beschloffen sein, ungeschädlich an ihren gewöhnlichen Märkten. Es sol keine Stadt wider die andre, unter den beiden was ferlichs suchen. Darüber zu halten die herchaft fändliche Schutzherrn verordnen wird. Wer die Niederlage umfahren würde, soll seiner Güter verlustig sein. Gleichermassen die Durchschleife vnd heimliche Umfahrungen im schein seines eigenen Handels von einer jeden Stadt sollen gestraft werden. Datum Mitwoch nach Martini 1510. Solche Artikel haben die Rom. Kon. Maj. Maximilian eodem anno confirmirt. Datum Augspurg, 23. April anno 1510.

Ingleichen König Uladislaus anno eodem datum zu Hungerisch-Brod Montag nach Elifabeth dieselben confirmirt. Zugebuss zu dem Hülfegehd 4 post concept. Mariae perceptit. Caspar Zeise 23 fl., Das Schofs auf Berlin zu führen 5 schock 20 gr., Das Wetter zu leutten 6 gr.

1511. Landchofs 18 schock 22 gr. 5 pf., Ein Schofs angelegt zu der reise vnd Herfarth zu Hülfe dem Grafen von der Höhe. Am 8. Tage Johannis anno 1512 bis gegen Ditzdorf in dem Kloster vnd herwieder. Es sind 100 Knechte gewesen, die ein Rath geschickt, schwarz vnd weifs gekleidet, haben verzehret 160 schok

8 gr., 8 gr. Vorfchofs hierzu ausbracht, 123 schock 5 gr., Ein Schofs zu der Stadt Gebeuden, vom Schock 1 pf., durch alle Güter 141 schock 43 gr., Vorfchofs dazu, 8 gr., 119 schock 38 gr. Am Tage Conceptionis Mariae hat man einen Herrn Tag gehalten mit denen von Breslau wegen der Niederlage, verzehret an die von Breslau 27 fl. 24 gr. 1 pf., Zu vnseres gnädigen Herrn Schofs zugebust 8 fl.

•Beskau ist dies Jar ausgebrannt in vigilia Laurentii, da die von Frankfurth ihnen Brod zugeschickt.

Dies Jar ist der Kirchhof denen von Frankfurth wieder vergunt wordenn, darüber ein sonderlich Indult vorhanden sein soll.

Den Chrf. geschenkt eine marderne Schauben vnnnd vor 2 Zimmer mardern, der Straffen halber auf Landsberg, 93 fl., Landispergische Straffe in die Kanzlei 2 schock 13 gr., Auf Fuhr vnnnd Boten in Churf. Sachen 20 schock 5 gr. 4 pf. Dies Jar hat Frankfurth die Gerichte verlohren. Vor dem Jare hat es 38 schock 5 gr. 1 pf. getragen vnd ist Donnerstags post purificationis Albrecht Richter, Albrecht Buchholz auf Berlin derwegen geschickt, kostet die Zubuse 42 schock 40 gr., Spende hat gestanden 15 schock 4 gr.

Uladislaus, König zu Hungern, hat die obige Artikel der beiden Städte Breslau vnd Frankfurth, Niederlagen belangende, confirmirt vnd bestetigt. Datum Breslau, Montags an S. Scholostiken Tage anno 1511.

In demselben Jare Montags nach Conuersionis Pauli gleichergestalt Markgraf Joachim vnd Albrecht, gebrüdere, dieselben Artikel confirmirt. Datum Coeln an der Spree.

Im 1512. Jare habenn Ihre Chur- vnnnd f. g. Markgraf Ludwigs Privilegium, darinnen ausgedruckt, das die Niederlage vnd Kaufmannsgüter auf vnnnd nieder durch Frankfurth gehn sollen vnd das keine fremde Straffe soll gestattet werden, confirmirt vnd aufs neue bestetigt. Datum Coeln a. S., am Tage Martini.

1512. Landschofs 18 schock 31 gr. 6 pf., Schofs zum Gebeu der Stadt vom schock 1 pf. 151 schock 8 gr., Noch ein Schofs, der reichste 1 fl., 87 schock 22 gr. 4 pf., Vorfchofs 4 gr. 69 schock 10 gr., Abfertigung vnd Geschenk des Hochmeisters in Preuffen vnd Markgraf Casimirn 3. post omnium sanctorum 39 schock 54 gr. Dies Jar hat man Biergeld geben den 3 Denar 172 schock 29 gr.

Dies Jar ist Markgraf Albrecht Bischof geworden, dazu man allhier geleutet. Fuhr vnd Botenlohn in Chf. g. Sachen 7 schock 16 gr., Chf. G. 3 Zimmer Mardern verehrt 23 fl. Der Churf. bleibt geliehenn Geldes schuldig 56 schock 48 gr.

1513. Landschofs 19 schock 14 gr. 4 pf., Schofs vom Schock 1 pf. 193 schock 22 gr., Ausfertigung der 4 Fufsknechte zu Einführung des Bischofs von Magdeburg 43 schock 3 gr., Wolf, Apotheker, ist dies Jar Bürger worden, dedit 3 fl. 2 pf., Erasmus Boris, Apothecarius, ist Bürger worden, dedit an Zucker 3 fl., Wendisch Hof hat das Holz getragen 1 schock 36 gr., Begengnus der Herzogen von Holstein 4. p. Ascen. 2 schock 12 gr.

Dies Jar ist die Lebusische Vorstadt abgebrannt. Reitenden vnd lauffenden Bothen in Chf. g. Sachen 8 schock 3 gr. 4 pf., Spende gestanden 17 schock 11 gr., Zu dem Gerichte zuegebüßt 43 schock.

1514. Halb Landshofs 9 schock 25 gr. 2 pf., Schofs zum Gebeue der Stadt, 1 pf. vom Schock, 144 schock, Vorschofs 8 gr. 106 schock 14 gr., Vor Büchsen vnd Pulver 51 schock 46 gr., Zum Schofse dies Jar zugebüßt 26 fl. 9½ gr. 200 fl. Zinns, die der Rath vnserem gnädigsten Herrn zu gute genommen, hat der Rath geben zu Aufgeld auf die 100 Rh. Gulden an Geld in des Kayfers Kanzlei, um die Confirmation der Niederlagen, 5 post Judica, 200 fl., Fuhr- vnd Botenlohn in Chrf. g. Sachen 8 schock 38 gr., Spende gestanden 15 schock 36 gr.

Dies Jar den neunten Martii ist Markgraf Albrecht auch Erzbischof vnd ein Churfürst worden, mit Bewilligung Pabst Leonis X.

1515. Ein Schofs zu der Stadt Gebäuden, vom schock 1 pf., 139 schock 40 gr., Vorschofs 8 gr. 93 schock 51 gr. 5 pf., Halb Landshofs 8 schock 46 gr. 5 pf. 30 Knechte nach Berlin Sontags Octaua trium regum, wie die Bürger von Berlin sollen gerichtet werden, verzehrt 12 schock 4 gr., Vom Wendischen Hofe 1 schock 36 gr., Die Spende 15 schock 56 gr., Zu den Gerichten zugesetzt 54 schock 40 gr. Einen halben Wispel Mühlenpacht von dem Schulzen zu Tschetschenow octaua om. Storum. 1516, dafür in Summa geben 9 schock 12 gr.

Dies Jar Mittwoch nach Nativitatis Mariae ist grofs Wasser worden vnd feind 2 Joch eingangen, de Lilgenfus, eine Rathsperson, mit Wagen vnd Pferdē weggeschwommen, aber wieder gerettet worden.

1516. Schofs, vom schock 1 pf., zum Gebeue vnd Rörkasten, 195 schock 20 gr., Vorschofs 8 gr. 120 schock 48 gr. 5 pf., Von Ochsen vnd Schweinen eingenommen 35 schock 33 gr., Von Holz hinter dem Wendischen Hofe 1 schock 36 gr.

Dies Jar hat Droffen gebrannt. 8 schock geben dem Schulzen zu Tschetschenow auf einen halben Wispel Mülenpacht auf der Mühle zum Gerichte gehörig. So haben ihm die andern Herrn auch ½ Wispel abgekauft, thut in to. 1½ Wispel, 8 schock, Ein Monat 2 Wagen gehalten, auf der Grinnitz zu Hofe gedient, 9 schock 36 gr., Die Haken vnd Büchsen zu reformiren 18 schock 54 gr. 4 pf., Die neuen Karthaunen-Büchsen zu gissen 89 schock 54 gr.

Dies Jar hat der Rath 100 fl. Ch. f. g. zur Straffe müßenn geben, da sie den Zöllner auf einen Verdacht, als hätte er eine Magd erschossen, weil er ein Büchsen-schütze, eingesetzt.

Auf die Landspergische Strafsen zu halten, zu 14, 6, 4 Wagen aufgetrieben vnd aufgehalten, 62 schock 24 gr. 4 pf.

Dies Jar ist zu Frankfurth a. O. eine grofse Pestilenz gewesen, derowegen die Universität gegen Cottbus verlegt worden.

Dies Jar ist das Mönchen-Kloster vnd Barfüßer-Kirche angefangen zu bauen. Bruder Andreas Lange der oberste Baumeister.

1517. Pfundschofs, vom schock 2 pf., zu Hülfe dem Könige von Daenemark, Vorschofs 8 gr. 101 schock 52 gr., Die Gerichte zu Reutwein ist das Jar Knövnageln verkauft auf 6 Jar lang, zu bezahlen, thut 290 schock, Ochfengeld dies Jar eingenommen 18 schock 13 gr., Von Holz im Wendischen Hofe 1 schock 36 gr.

Ein Rath hat sich vortragen mit Claus Ottenne, Nickel Plauel vnd Peter Hirschweg des Gerbhaufes halber bei Schlegels Haufe sämmtlich jährlich auf Jubilate 52 gr. Der Rath hält der Gebeu vnd hat es Macht aufzufagen.

Biergeld der dritte Pfennig 192 schock 7 gr., Von der fahrenden Wehre des Gerichts zu Reutwein 5 schock, Afmus, Apotheker, vnd geben um die Apotheken 10 fl. ausgabe, Geschenk vnserm gnädigen Herrn Markgrafen Casimiro 6 schock 19 gr., Dem Henker, der Hömdorffen ausgeführt, der sich in der Schroeder Jappen selbst erhangen 16 gr., Zum Gerichte zugebüßet 53 schock 33 gr., Vor die große Büchse zu gießen vnd Zuthat dazu 41 schock 40 gr., Auf die Reife zu d. Kayserl. Maj. des Zolls halber verzehret 27 schock 12 gr., Zu Auslösung des Bischofs zu Lubus 2000 fl. halber, thut 182 schock 24 gr., Zue Steuer vnd Hülfe zue Königl. W. in Daenemark zu den 3000 fl., thut 141 fl. 52 gr., Vom Gerichte zu Reutwein gefreiet vnd ausgeben 25 schock, Zum Altar Erasmi 10 schock, vnd 15 schock dem Schulzen zu Rathstock.

1518. Vorschofs 8 gr., Chf. g. zur Reife zu Kayf. Maj., thut 128 schock, Pfundschofs, vom schock 1 pf., 164 schock 18 gr., Landschofs, die Hube 2 gr., 10 schock 7 gr., Ochfengeld eingenommen 16 schock 57 gr. 4 pf. Dies Jar ist St. Nikolaus Badstube dem Bader verkauft, der auf die Beder zum Angelde vorrichtet 5 schock. Spende hat gestanden 15 schock 36 gr., Vor lange Spieße 17 schock 36 gr., Zum Gerichte zugebüßt 49 schock 20 gr., Zur Ablöfunge, Wechsel-Geld vnde aus der Kammer die 1000 fl. dem Bischof zu Lubus, 189 schock 56 gr.

Ein Rath hat dies Jar dem Scholzen zu Tsetschenow geben 8 schock auf einen Wiederkauf vor 1 Wisp. Mülenpacht, 2. post Oculi anno 19, haben nun von ihm 2 Wispel in Vorfatzung.

Vor eiserne Glötte zur grosenn Büchse 10 schock 56 gr., Zehrung den Fuhrknechten, da die 15000 Knechte im Lande, am Sontage nach Exalt. Crucis, 8 schock 9 gr. 4 pf., Zur Ausfertigung der Knechte, da vnser gnädigster Herr zu dem Römischen Könige zog, mit Kleidern, Befoldung, Wagen 22 schock 50 gr. Geben vnserm gnädigsten Herrn zu steuer zum Zuge der Wählung Kön. Maj.

1519. Halb Landschofs, von der Hube 2 gr., 6 schock 57 gr. 3 pf., In der Stette-Rechnung befindet sich dafs anno 1519 Frankfurt eingebracht Vorschofs 210 fl., Pfundschofs 319 fl. 16 gr. 10 fl. Auf Churf. Gnaden Ansuchen 12 Knechte fünf Wochen auf dem Schloß Driefen gehalten, kosten dem Rath 44 schock 20 gr., Item 23 schock 17 gr.

1520. Diese Zeit seindt allhier 14000 zu Ross vnd Fufs ankommen wider Siegesmund den 1. König zu Polen, Markgraf Albrecht zu Brandenburg,

Herzoge in Preußen, zu Hülfe. Zehrung vnd Unkost vor Auslösung vnfers gnädigsten Herrn Rätthe, da die Reutter vnd Falsknechte 3 Wochen vor vnd in Frankfurth lagen, zum Zuge zu Hülfe dem Hochmeister in Preußen 47 schock 20 gr. Ochfengeld eingenommen 8 schock 54 gr., Wendisch Hof 1 schock 36 gr. Der Rath hat Chf. g. müssen geben vor die genommenen Ochsen anno 1520 ist geschehen, von wegen der Niederlagen 530 schock. Den Rätthen, Herzogen Friedrichen von Sachsen, Herzogen Georgen, Bischofen von Mentz vnd Ch. g., da sie inn das Landt in Pohlen zogen, zur Verehrung 3 schock 54 gr., Im Winderzuge 5 fl. 9½ gr. Dies Jar seindt 2 Picarder nach Berlin geführt, 2 fl. 8 gr., Zu den Gerichten zugebüßet 46 schock 53 gr.

Inn der Jarrechnung 1520 findt sich nichts an Schofs, obwohl inn der Ausgabe verzeichnet, das 4 gr. auf Droffen vnd Reppen Botenlohn geben wegen des Schofes. Im Schofs-Register findet sich ein Schofs, so dem Churfürsten geben; Vorschofs 8 gr., Pfundschofs 1 pf. vom Schok.

Dies Jar hat Chrf. G. auf dem Tage Sontags Quasimodogeniti der Landschaft vnd Stetten ein Revers geben, halt in sich: Dafs sie der Fursten, Grafen vnd Stete Müntz in keinerlei Weise nemen sollen, die Se. Chfl. G. Müntz verboten, Allein des Churfürsten zu Sachsen vnd des Erzbischofs zu Magdeburg Groschen, der einer 21 gr. gilt. So soll man auch derselbenn kleine Müntz 2 pf. vor einen nehmen, wie sie ihre Chr. g. gethan. Die geringe Behmische Müntz soll mann auch nicht nemenn. Die Händler der Mark sollen bis auf weitem Bescheid sich der Leipziger Märkt enthalten.

Dies Jar seindt die alten Herrn im Regiment gewesen: Albrecht Buchholz, Claus Wins, Bürgermeister, Christoph Prunzlow, Nickel Stör, Peter Apitz, Kammerer. Die neuen: Albrecht Buchholz, Nickel Kühne vnd Ludewig Kölfe, Bürgermeister, Nickel Kühne der ältere, Hanns Rathmann, Lorenz Rode, Kammerer.

Vor Ochsen dies Jar eingenommen 14 schock 56 gr. 4 pf., In die Kanzlei, dem Kanzler Krul zur Verehrung, 12 fl., Spende hat dies Jar gestanden 18 schock 21 gr., Zum Gerichte zugebüßt 41 schock 11 gr., Sebastian Castner Bürgerrecht 3 fl.

1521. Dies Jar seindt die alten Herren: Albrecht Buchholz, Claus Wins, Bürgermeister, Christian Prunzlow, Nickel Stör, Peter Apitz, Kammerer. Die neuen: Albrecht Buchholz, Nickel Kühne vnd Ludwig Kölfe Bürgermeister, Nickel Kühne der ältere vnd Hans Rathmann, Lorenz Rode, Kammerer.

Dem Churf. Schofs, vom Schok 3 pf. vnd Vorschofs 10 gr., welches auf die versprochene Landbete zu empfangung der Regalien geben, 415 schock 42 gr.

Vorschofs ist Nichts eingeschrieben. Landfchos, die Hube 3 gr., 22 schock 5 gr. 7 pf., Von Ochsen eingenommen 22 schock 21 gr. 4 pf. Dies Jar hat man Musterung gehalten. Die von Breslau haben bei Claus Winfen verzehret 2½ fl. Die Spende hat gestanden 13 schock 32 gr. 4 pf., Landbete, vom Schok 3 pf. ut supra, zu derselben Summen zugebüßt auf das 100, 20 fl., thut 83 schock 12 gr., Zum Gericht zugesatz

49 schock 34 gr., Befoldung der 12 Knechte, so gegen Dresden Ch. f. g. zu gute geschickt, 34 schock 21 gr.

1522. Mangelt die Jarrechnung.

1523. Vorschofs 8 gr., Rechtschofs 1 pf., zum Zuge in Denmark.

In der Stete Rechnung hat Frankfurth eingebracht 1000 fl. In diesem Jare haben die Mittelmärkischen Städte Churf. g. zum Besten aufgebracht vnd geliehen 5150 fl., Ochsenzoll 16 fl. 30 gr.

1524. Ein Schofs, vom Schock 2 pf. vnd 10 gr. Vorschofs zu Aussteuerung des Freulein dem Herzoge zu Mechelburgk, dem Churf. geben 479 schock 20 gr., Dazu aus der Kammer zugebüßt 17 schock 18 gr., Landchofs, die Hube 20 pf., thut 16 schock 46 gr., Landchos von Dorffen, die hube 20 pf., thut 17 schock 5 gr. 5 pf. Dem Churf. mehr geben am 496 schock 46 gr.

Dies Jar die alten Herren: Albrecht Bucholz, Claus Wins, Bürgermeister, Peter Apitz, Hans Rathmann, George Bollenfras, Kammerer. Neue herrn: Albrecht Bucholz, Ludwig Cölfo, Bürgermeister, Lorenz Rode, Nickel Stöer, Peter Ruprecht, Kammerer.

Von Ochsen eingenommen 20 schock 31 gr. 4 pf. Die Buden am Kirchhof 8 fl. Sebaftian Castner, 6 fl. Melchior Brill, 6 fl. Cuntz Belkow.

Biergeld 3 pf. 152 schock 7 gr. Die erste Reise, Mönchen vnd Pfaffen zu vertreiben, Montag nach Allumt. Mariae das Chf. f. g. Rathe verzehret 10 $\frac{1}{2}$ fl.

Albrecht Bucholz, Merten Brukmann, Hieronimus Jobst nach Berlin die Schiffarth vnd Strassen mit denen von Croffen, Montag exaudi.

Külfo, Thewes Hennike, Albrecht Bucholz, um deren Knechte halber, 4 post Corporis Christi. Secunda post Petri et Pauli mit denen von Croffen Handlung vnd Straffe halber getroffen.

Spende hat dies Jar gestanden 24 schock 18 gr., Von dem Wendischen Hof 1 schock 36 gr. Claus Schrecke hat des Raths vnd der Gemeine Wort wider Bürgermeister Bucholzen geredet in vigil. trium regum accepit 8 fl., Zum Gerichte zugefetzt 36 schock 20 gr., Neue Büchsen zu giessen 111 schock 10 gr. 2 pf., Schofs auf Catharinae 10 gr. Vorschofs vnd 2 pf. vom Schock angenommen, 496 schock 46 gr.

1525. In der Stete Rechnung findt sich, das Frankfurth eingebracht 935 fl. Von Ochsen eingenommen 43 schock 24 gr. 4 pf., Landchofs 15 schock, Ein Schofs dem Churf., vom Schock 2 pf., 310 schock 56 gr. 3 pf., Vorschofs 123 Schock 32 gr. 6 pf., Dr. Kethwigen, Cantlern, $\frac{1}{4}$ Wein verehret, 3 $\frac{1}{2}$ fl., Spende hat gestanden 15 schock 14 gr.

Dies Jar am Tage Martini ist die Grenitz zwischen der grossen Heiden des Raths vnd denen von Reppen gezogen, in welcher Vereinigung die Gerichtsfee werden benennet, das Original ist bei des Raths Privilegien.

1526. Pfund- vnd Landchofs, vom schock 2 pf., 570 fl. 25 gr. 8 pf., Vorschos 10 gr. 214 fl. 5 pf. Ein Schofs, der Stadt zu gute vnd Auslösung Chf. g., da er nach Breslau zu König Ferdinand gezogen, auch zur Zehrung der 150 Knechte, dem

Herrn-Meister zu gute, nach Lagou, der Polen halber, vom schock 1 pf., 167 schock 9 gr. vnd 5½ gr. Vorschofs, 101 schock 52 gr. Mehr auf Befehl des Churf., dem Meister St. Johannis Ordens zu Hülfe wider die Polen, da der Meister Meseritz überfiel, 33 schock 22 gr., Dem Churf. geben ein Landschofs vnd Steuer, 498 schock 40 gr. Chrf. g. geliehen 50 fl. za der Erstattung der 400 fl., die man Chrf. g. zu gute auf Zins aufgenommen, 50 fl., Auslösung Chrf. g., wie die auf Breslau gezogen, 36 schock 7 gr. 4 pf., Auf Bete Chrf. g. vnferm g. h. pferde zu halten auf dem Damm, den Sommer über Hofdienst, 27 schock 22 gr.

Die von Städten haben sich zu Brandenburg Mittwoch nach Quasimodo geniti der Steuer vnd Schofs halber, wenn die zu itzlicher Zeit dem Lande auferlegt wird, vereiniget vnd vertragen. Wenn die Steuer auf 9000 fl. kömpt, Sollen die Altmärkischen 2 pf. vnd die Mittelmärkischen samt denen von Croffen, Sommerfeld, Cobus 3 pf., mit denn Ukermärkischen zur Übermasse sollen alle wege geben die Altmerkfischen mit ihrem Anhang, so sich die Steuer erstreckt auf 9000 fl., 200 fl. Wenn aber die Steuer weniger würde, denn 9000 fl., sol von den 200 fl. nach Anzahl der Summen abgehen. So sich aber höher denn 9000 fl. erstreckt, Sollen sie die 200 fl. nach Anzahl der Summen erhöhen.

Dies Jar hat ein Rath Chrf. g. auf einen Wiederkauf vorgestreckt, Sabato post Valentini, 400 fl., Von Ochsen eingenommen 118 fl. 8 gr. 2 pf., Apotheker 8 fl., Vom Gerichte eingewortet Cunz Belkow sub Rem., 64 fl. 4 gr. Mehr zu der obigen Auslösung Chf. g., wie die gegen Breslau gezogen. Auch zur Zehrung der 200 Knechte, so den herrn Meister nach Lagou der Polen halber geschickt, da der herr Meister Meseritz überfiel. Die Knechte, so die Bürger geschickt, haben 60 fl. verzehrt vnd die Stadt 200 Knechte vnd selber besoldt, mehr 1 schock 6 gr. Unkost, thut 33 schock 12 gr., Vorschofs 6 gr. 191 fl., Pfundschofs, vom schock 1 pf., 313 fl. 13 gr. Dies Jar ist zu Frankfurth großs Sterben gewesen.

1527. Ein Geschofs genommen vnferm g. h., vom schock 2 pf., 10 gr., Vorschofs 812 fl., Landschofs 4 gr. von den huben, so die Pauern geben zu Steuer nach Berlin, da Furstenwalde gepucht wardt, 18 schock 20 gr., Dem Rathe ein Schofs zur Musterrung, da die Knechte in die Altmark geschickt worden, 120 schock 57 gr. 6 pf. In der Stete Rechnung findt sich, das Frankfurth mit den ihren einbracht 996 fl.

Dies Jar ein Landtag gewesen. Vom Ochsenzoll 94 schock 11 gr. 4 pf.

1528. Schofs dem Churf., Pfundschofs, vom Schock 2 pf., 570 fl., Vorschofs 12 gr. 281 fl., Der Stadt ein Schofs, 1 pf. vom schock vnd 8 gr. Vorschofs, 317 fl. 20 gr. Dies Schofs ist zu Besoldung der 400 Fufsknechte, so auf Berlin geschickt worden, gewandt. Vonn Ochsen eingenommen 162 fl. 11½ gr., Spende hat gestanden 19 selchock 36 gr. 3 pf.

1529. Dem Churf. ein Schofs, vom schock 3 pf., Pfundschofs 465 schock 42 gr., Vorschofs 15 gr. 274 schock 10 gr., Landschofs, die Hube 5 gr., 33 schock 20 gr., Frankfurth hat vermöge der Städterechnung eingebracht 1703 fl., Zur Kleidung der

Knechte vnfers gnädigsten Herrn, wie Sr. Ch. f. g. auf den Reichstag gegen Augsburg gezogen, 41 schock 36 gr. Noch 1 Schock vermöge des Schos-Registers eingebracht, vom Schock 1 pf., Vorschofs 6 gr. In diesem Jare ist von Ch. f. g. bei allen Stetten 4000 fl. genedigt gefuchet, so Se. Ch. f. g. auf dem Kaiserlichen Tage Augsburg haben müssen, welch Geld die Stette gewilligt, davon ist der Stadt Frankfurth auszugeben zukommen 460 fl., thut 244 schock. Innmassen auch Frankfurth dieselbe Summe vermöge der Stette Rechnung eingebracht, erstlich an 400 fl. vnd dieweil die Gulden vor 35 gr. gerechnet worden, ist das Aufgeld 60 fl. gewesen. Von Ochsen eingenommen 50 schock 4 gr. 4 pf., Vom Wendischen Hofe 1 schock 26 gr., Vom Gerichte empfangen 40 schock 13 gr., Zum Gerichte zugebüßt 28 fl. 16 gr.

In diesem Jare ist Schmagere gefangen. Landbete ausgezahlt 717 schock 56 gr., Den Torfitzern in den drei Thoren die Woche 26 schock 15 gr., Den Wächtern, so auf dem Thurm gewacht, 5 schock 31 gr. Dies Jar hat ein Rath auf Begehren vnd Ansuchen vnseres g. h. des Churf. genommen auf Catharina Hornunger leib samt ihren Kindern Christoph, Martha vnd Joachim 1000 fl. Vnd hat ein Rath mit den 1000 fl. wieder 1000 fl. abgelegt, Joachim Kühne vnd der Knochenhauer Zins gelöst, den die Doeringe in Verfatz gehabt haben.

1530. *) Ein Rath hat genommen vom Haupte von jedem Mädchen vnd Knechte 1 gr. aus der Stadt vnd in der Stadt, facit 15 schock. Türkengeld dem Fürsten 12 gr., Vorschofs vnd vom schock 2 pf. Pfundschofs sollen die von Frankfurth mit ihren kleinen Stetten geben, Komt Frankfurth, so auf Berlin geführt worden, 1065 fl., Wie dann in der Stette rechnung zu befindén. Dazu aus der Kammer zugebüßet ist worden 100 fl. Mehr dem Churf. ein Schofs, vom schock 2 pf. vnd Vorschofs 10 gr., Pfundschofs, so Claus Otto von Sr. Chrf. G. wegen an 210 fl. empfangen vnd der auch auf Berlin geschickt worden, thut 713 fl. 19 gr., Vorschofs 335 fl. 22 gr. 6 pf., Landshofs, von der Hube 20 pf., 30 fl. 3 gr. 2 pf., Landshofs, von der Hube 5 gr., ist Türkensteuer, 57 fl. 2 gr. 6 pf., Item Hauptgeld von 4 Dorffern 2 fl. 25 gr., Von Ochsen, Schweinen, Hammeln eingenommen 76 fl. 26 gr., Vom Gerichte 60 schock 50 gr., Die Spende hat an 7 Wispel Korn, den Scheffel zu 14 gr. vnd an Gelde gestanden 55 schock. Vnferm gnädigsten Hrn. Markgraf Joachim dem jüngern geliehen 100 fl.

Dies Jar haben Markgraf Joachim der jüngere vnd Markgraf Johannes, gebrüdere, ein öffentlich Schreiben lassen ausgehen, dieweil von dem nächst vergan-

*) Sonnabends post purificat. mar. haben die Rätthe beschloffen: das man das Zeughaus, da man die Büchsen, die sonst hier würden zum Verderb stehen, von den Brotbänken machen, vnd die Brotbänke auf die wüste Stelle bei Peter Mundt bauen will. Die wüste Stelle soll dem Franz Stumel abgekauft werden, dem sie gehört.

Das Holz in der Klinge gehört der Stadt.

Dienstags nach Esto mihi wird dem Magister Simon anbefohlen, sich der Schulen am Markte zu enthalten. Einzelne Knaben kann er unterweisen. Zuf. Bardelbens aus gleichzeitigen Notizen.

genen Jare ihrem Herrn Vater 20 pf. von jeder Huben austunden, derowegen man das Pfund- vnd Vorfchofs auf omnium sanctorum gewifslich einbringen foll.

Dienftags nach Laetare hat Markgraf Joachim, Churf., ein Privilegium geben über 18 fchock der Winfe auf dem Rathhaufe.

Dienftags nach Laetare haben Sr. Ch. G. ein Privilegium der Stadt geben über 10 fchock jährlicher Zinfe auf den Huben, 5 Wifpel Mülenpacht auf der Reipziger Mühle.

1531. *) Chrf. G. hat von Stetten begehrt zwei Fähnlein Knechte, Sr. Chrf. g. zu halten in Dennemark. Kommt Frankfurth zu 311 fl. vnd findt sich in der Stette Rechnung, daß Frankfurth dazu ausgebracht vnd erleget 410 fl. 15 gr. Ein Schofs Türkengeld, vom fchock 3 pf., 2 pf. Chrf. Gnaden vnd 1 pf. dem Rathe vnd Vorfchofs 18 gr., thut, fo Frankfurth geben, 1381 fl. 8 gr., Landfchofs, von der huben 5 gr., Item, die Kolläthen auch fo viel, 40 fchock 24½ gr.

Die oben gefetzten 311 fl. feind zu dem Reichstage gegen Regensburg zur Zehrung den Knechten vnd ein Pferd dem Churf. auf die Türkifche Reife auf Laurentii.

1532. Landfchofs Chrf. G., 3 gr. von der Huben, 21 fchock 32 gr. 3 pf., Vorfchofs 12 gr. 194 fchock 8 gr., Pfundfchofs, vom fchock 2 pf., 360 fchock 49 gr. Im Schofs-Regifter findt sich, daß Chrf. G. gewilligt 18 gr. Vorfchofs, 3 pf. Pfundfchofs Türkengeld.

Oben anno 1528 findt sich, daß die Städte insgefamt, demnach Ch. f. g. Markgraf Joachim der erste der wegen die Haupttette vorschrieben, Sr. Ch. g. auf einen Wiederkauf 4000 fl. ausgebracht, die f. Chrf. g. auf ein Jar verzinzen wollen. Dieselben 4000 fl. feind auf Bete Sr. Ch. G. dies Jar verehret vnd der Rath 400 fl. selber verzinzen, fo lange sie nicht abgelöset worden.

*) Befchlofs der Rath Sonnabends 8 Tage Martini: Weil der Wein fehr gerathen, foll kein ausländischer gefchenkt werden. Ein Viertel foll auf Bitten vergonnt werden.

Auf dem Sellhaufe vnd im Frauenhaufe hat Niemand durffen beschädiget werden. Zwei Schiffer wurden p. tr. reg. bestraft, weil sie sich im letztern ungebührlich betragen.

Beide Rätthe beschliessen Sonnabends p. tr. reg., daß Appell Köchin, weil sie die Tochter Peter Zeidlers beschimpft, bestraft vnd aus der Stadt gewiesen werden foll.

Im heermeister-Haufe foll Vorfchofs vnd Abgabe gegeben werden, vnd da Casper Pitack darin bürgerliche Nahrung treibt, foll er auch Bürger werden.

Abends nach Martini: Die Messen sollen des Tags nach Reminiscere (als jetzo Montag) etc. des abends eingeläutet vnd den darauf folgenden Sonabend wieder ausgeläutet werden, vnd nicht, wie sonst, drei Tage hinter einander.

Befchlossen: Sonabends am 8. Tage Martini: Das Thor foll abends gefchlossen vnd nur öffentlicher Geschäfte halber nach Bestimmung des regierenden Bürgermeisters eröffnet werden.

Item, Dienftags nach om. sanctor.: Der heermeister darf 50 Wifpel auf dem wüsten hause aufschütten.

Item, Sonabends nach dem achten aller heiligen: Daß man das viele, auf den Gassen liegende holz, dafür man nicht fahren kann, bei Pfandung fortchaffe.

Item, Sonabends post om. sanct.: Wer auf Vorladung des Rathes nicht erscheint, foll wie vor Alters mit Buße belegt werden, er zeige denn die Ehehaften dem regierenden Bürgermeister an.

Zufätze von Bardeleben.

Von Ochsen, Schweinen vnd Hammeln eingenommen 51 schock 18 gr., Vnferm gnädig. Herrn dem Churf. geschenkt, wie f. Ch. f. G. aus Ungarn kommen, 29 fl. 6 gr. 6 pf., Mehr vor 2 Wispel Haber 9 fl., Mehr vor Wein 16 gr. Gegen die von Burgsdorf zu Müllrose auf einen gütlichen Vertrag vor die Ansprache zum Hofe Tschetschenow, Albrecht Rakow ist gut dafür gewesen, 50 schock. Dies Jar hat ein erbarer Rath Conraden Borgsdorffer 10 schock Geldes Hubenzins vnd 5 Wispel Mülenpacht abgekauft von der Hube 15 gr., 10 schock.

1533. Landshofs, von der Hube 4 gr., 52 schock 23 gr., Pfundshofs, vom schock 2 pf., 715 schock 26 gr., Vorschofs 12 gr. 375 schock 20 gr. 4 pf., Von Ochsen, Schweinen vnd Hammeln eingenommen 78 schock 1 gr. 6 pf., Hülfgeld auf den Tag Nicolai, komt Frankfurth 1081 schock 31 gr. 1 pf., Vnferes g. Hrn. Markgraf Joachims Gemahl zu beleuten, sab. post Doroth. virginis, thut 4 fl. 31 gr. 6 pf., Vor ein Fuhder Wein in die Kanzlei geschenkt 10 fl., Mehr $\frac{3}{4}$ Wein in die Kanzlei. Spende hat gestanden, dazu 7 Wispel Korn kommen, der Scheffel 6 gr., 16 schock 46 gr., Zum Gerichte aus der Kammer zugesetzt 50 gr. Dies Jar hat ein erbarer Rath ihrem g. Hrn. das Hubengeld durch Johan Popper von den Stadt Dörffen an 24 schock zugeschikt, Da doch die Stadt von Anbeginn, da sie die Dörffer unter sich gehabt, alleine vor sich behalten mögen vnd in der Stadt Nutz verwenden, 24 schock.

1534. *) Vorschofs 18 gr. 589 fl. 23 gr. 4 pf., Pfundshofs 3 pf. 1182 fl. 6 gr., Noch ein Schofs Vorschofs 314 schock 30 gr. 4 pf., Pfundshofs 630 schock 30 gr., Zur Zehrung hin vnd wieder zur Hochzeit Markgraf Joachims des jüngern, darauf verzehrt 74 schock 21 gr., Sr. f. g. ein Credenz Geschenkt, übergült von 5 Mark Silber, zu machen 10 fl. 21 gr. Es ist Kirchen Silber gewesen, 1 Ungr. fl. zu vergulden, thut das Macherlohn 6 fl. 37 gr., Vermöge der Stete Rechnung hat Frankfurth zum Polnischen 400 fl. eingebracht dies Jar, welche Sie anno 1537 abgezogen. Von Ochsen vnd Schweinen 48 schock 5 gr., Vom Gerichte empfangen 124 schock 48 gr., Spende gekost 22 schock 58 gr.

Dies Jar ist ein Landtag Sontags nach Viti gehalten worden.

Dies Jar hat ein Rath Chrf. G. die Gerichte wieder abgekauft vnd zum ersten erlegt 130 Thaler. Das Schofs, so Frankfurth Sr. Chrf. G. dies Jar geben, komt denen von Frankfurth 1454 fl. 15 gr. 2 pf., Wendisch Hof 1 schock 36 gr.

*) Hospital St. Spiritus Soll gebauet werden, da es fast einfällt. Es sollte ein Spital für Gefinde damit verbunden werden, dessen Nothwendigkeit in der Pest erhellt; es soll das lange Haus dazu, jedoch so, das es sich vom Hospital unterscheidet, verwendet werden.

Sonabends p. concept. Mariae wird auf Beschwerde der Gasterey haltenden Bürger dem Krüger zu Cunersdorff verboten, mehr Stallung als für 3 oder 4 Züge zu gestatten, bei 1 Schok Strafe.

Der Kuborger ist ein Rathsdienner vnd wird, weil er sich schlecht hält, mit Schliesen verabschiedet.

Die innre Stadt hat zwei Weyfs-Mutter oder Hebammen, jede Vorstadt eine. Wurden von Schöffen vnd Hülfe-Geld befreiet, dagegen wurden sie vereidet, den armen Leuten zu helfen, wie den Reichen.

Zuf. von Bardeleben.

1535. *) Markgraf Joachim dem andern zum öftern geliehen zu 8 fl., 10 fl., 30 fl. Vorfchofs 18 gr. 593 fl. 19 gr., Pfundfchofs, 3 pf. vom schock, 1258 fl. 2 gr., Den Trabanten auf die Köfte, Chrf. g. zur Kleidung (1536), 30 fl., Vnferm gn. herrn zur Auslöfung geschenkt 69 fl. 17½ gr., ohne das Silber vnd Geld.

Actum 6 post 3 regum anno 36. 1536 2 schock post Octav. Vifit. Mariae.

Dies Jar hat man Ch. f. g. einen Credenz geschenkt zur Holdung, kost 135 fl. 29 gr., Auslöfung 144 fl. 15 gr., Mehr 265 fl., Auf die Erbhaldung ist aufgangen 30 Wispel 20 Scheffel Haber, Von Ochsen, Schweinen vnd hammeln 28 fl. 26 gr., Vom Wendischen Hof 1 schock 36 gr., Vom Gerichte eingenommen 62 schock 12 gr. 4 pf., Chrf. Gnaden geliehen 500 fl.

Dies Jar ist zu Berlin ein herrentag gehalten worden. Spende hat gestanden 28 fl. 28 gr.

Dies Jar haben Chrf. G. Markgraf Joachim I. auf Bitte derer von Frankfurth eine Ordnung der Strafsen halber zwischen Frankfurt vnd Croffen aufgerichtet vnd dieselbe sonderlich mit einem Vergleiche bestetiget.

Ertlich soll die Straffe nach Schwiebusen vnd Posenow allein auf Reppen vnd nicht nach Posenow gehen.

Zum andern soll der Zoll vnd Brückenpfennig in allermassen, wie vor Alters zu Reppen, nun hinfuro zu Frankfurth vor der langen Oderbrücken eingenommen werden. Doch sollen die alten Zölle vnd Brückenpfennige, so vor Alters zu Frankfurth geben, bleiben vnd sollen die Kaufleute die richtige Straffe auf Croffen halten, die in Schlesien wollen, Die aber in Polen wollen, auf Reppen.

Zum dritten sol zu Croffen kein gut abgelegt werden, der Niederlage zu Frankfurth zu Schadenn, vnd sollen die, so auf Croffen fahren, den verordneten Zoll zu Reipzig zur Erhaltung der Dämme vnd Brückenn gebenn, vonn einem Pferd 1 Märkischenn Pfennig, vonn 2 Pferden 3 Scherf, Vonn 2 Pferden vnd eins vorgespant, von 2 einen Boehmischen Pfennig, das dritte soll frey feyn. Wenn aber 2 vorgespant vnd eins hintenn, vonn den 2 ein Boehmischen Pfennig vnd von dem dahintern 1 pf. vnd vor 4 Pferde 2 Boehmische Pfennige, das fünfte soll frei feyn. Von 6 Pferden 3 Boehmische Pfennige, das 7. soll frey feyn, Allen Betrug mit Nachführung der Pferde hintengesetzt. Das Vieh, so aus

*) Donnerstags 8 Tage nach Barthol.: Vor 7 Uhr früh Sommers vnd vor 8 Uhr im Winter darf nichts gekauft werden von Bauern oder vorher besprochen.

Donnerstags 8 Tage nach Barthol.: Das Gefinde soll immer auf ein Jahr gemiethet werden, nicht auf ¼ Jahr, damit das Ziehen vnd Wecheln ein Ende habe.

Auf Galli, wann sich der Rath erneuet, soll auch der Stadt-Richter neu gewählt werden. Man versprach Benedict Thilifs damit zu verschonen.

Die Brunnensteuer soll von den Miethern vnd den Besitzern von Buden auch getragen werden.
Zuf. v. Bardeleben.

Schlesien komt, soll auf Reppen gehen. Den Zöllner wollen Sr. Chrf. G. auf ihre Unkosten halten.

1535 hat ein Rath durch ihre Abgefandten bei Chrf. G. suchen lassen, der fünf Züge halber, auf der Stadt Feldmark gelegen, das die wieder zur Stadt gebracht, sintemal die Vorfahren ohne Wissen vnd Willen der 4 Gewerke vnd der ganzen Gemeine den Karthäusern verkauft.

1536. Vorschofs 36 gr., thut 1194 fl. 7 gr., Pfundschofs 6 pf. 2266 fl. 5 gr. 4 pf., Chrf. f. G. auf die Wiederreife von Liegnitz verehret 14 schock 40 gr., Aus der Kammer zu dem Schofs zugebust 72 fl. 2 gr. Vnd findt sich in der Stette Rechnung, das Frankfurth an Schofs eingebracht 3538 fl. 2 gr., In des Chrf. Kanzlei zur Lösung der Confirmation über die Privilegien 50 fl., In Markgraf Johannsen Kanzlei zu Lösung der Confirmation über das Eigenthum der Dorfer über der Oder 10 fl., Von Ochsen vnd Schweinen 22 schock 37 gr., Vom Gerichte eingenommen 62 schock 16 gr. 6 pf.

1537.**) Pfundschofs, vom schock 5 pf., 2246 fl. 5 gr. 1 pf., Vorschofs 36 gr. 1194 fl. 7 gr., Aus der Kammer zugebust 138 fl. 5 gr., So hat Frankfurth vermöge der Stadt-Rechnung eingebracht 3538 fl. 2 gr., Von Ochsen, Schweinen vnd hammeln 61 fl. 14 gr. Wendische Hof nihil. Spende hat dies Jar an 17 Wispel Korn gestanden vnd am Gelde 33 schock 8 gr., Conrad Borksdorf von den übrigen Huben 31 fl. 8 gr., Chrf. G. 12 Pferde gegen Beskow geschickt zu beforden 7 Fl., Mehr 2 Pferde 3 Fl. 4 gr., Mehr 9 Pferde 5 Fl. 2 gr.

1538. In der Jarrechnung ist Nichts eingeschrieben.

In der Städte Rechnung findt sich, das Frankfurth eingebracht 3588 Fl. 2 gr. Im Schofs-Register stehet Vorschofs 36 gr., Pfundschofs 6 pf. Von Ochsen, Schweinen vnd Hammeln eingenommen 61 Fl. 14 gr., Wendisch Hof erleget 1 schock 36 gr., Spende hat gestanden 8 schock. Dies Jar ist die neue Wage erpauet worden, was die gestehet, ist in der Jarrechnung zu befinden.

1539.***) Im Schofs-Register Vorschofs 36 gr., Pfundschofs 6 pf. In der Stette Rechnung findt sich, das eingebracht an Schöffen 3538 Fl. 2 gr., Landshofs auf

*) 1537 hat sich ein Rath beschwert, das Chrf. Gnaden Farnholzen, item Jacob Lügner ein Geleit mitgetheilt, sintemal die Gerichte dadurch allhier geschwächt.

Anno 1537 ist ein Rath einig worden vnd haben bei Chrf. Gnaden gesucht: das die Brauen auf die Häuser gebracht würden.

Bem. von Bardeleben.

**) Hier beginnen die Annalen des Predigers M. Martinus Heinfius an der Oberkirche. Dieser fleißige Geistliche hat in drei Bänden sehr schätzbare Nachrichten vnd Documente gesammelt, von der Zeit, wo die Reformation eingeführt ward, ab.

1. Volum hat das gedruckte Titel-Blatt: Annales oder Jahr-Bücher, darinnen die Geschichte, so sich bei Frankfurth a. O. vnd der umliegenden Gegend, von der Zeit des hingelegten Babstthums zugetragen.

2. Volum enthält Documente ad officium pastorale continentia.

3. Volum. Enthält die Matrikeln der eingepfarrten Kirchen, Namen der Prediger u. f. w. seit der Reformation.

Catharine eingebracht, thut 3538 Fl. 2 gr., Von Ochsen, Hammeln vnd Schweinen dies Jar eingenommen 41 Fl. 13 gr., Vom Gerichte eingenommen 30 Fl. 24 gr. M. Nicolaus Teumler, Stadtschreiber, ist dies Jar gestorben vnd begraben. Die Spende hat dies Jar gestanden 11 Fl. vnd 7 Wispel Korn, Chrf. G. vom Gerichte geben 130 Fl.

1540. Im Schofs-Register hat man auf Lucie eingebracht Pfundschofs 6 pf., Vorschofs 88 gr. Dies Jar ist ein Landtag gehalten worden, wie das Anschreiben vorhanden. Ochfengeld eingenommen 72 Fl. 17½ gr., Das Holz hinter dem Wendischen Hof 1 schock 36 gr.

4 Ascensionis domini seind F. G. Markgraf Johannes George, Markgraf Friedrich vnd Herzog Johann Albrecht von Meklenburg anhero kommen vnd haben alhier studirt. Vnd hat ein Rath den beiden Markgrafen 2 Kredentz verehret, kost einer 67 Fl. 6 gr. Dem Kanzler Weinleben einen silbernen Becher verehret.

In diesem Jare hat ein erbarer Rath mit den wolgeborenen vnd edlen Frauen Catharinen, Gräfin von Hohenstein vnd Vieraden des Zolls halber zu Schwed in Irrung gestanden, darin die Churf. Brandenburgische herrn Kammer-Gerichts-Räthe zu Abschied geben, weil der von Frankfurth Zollbefreiung aus den vorgelegten Privilegien eltter, denn der Gräfin, soll I. g. bessern Schein vnd Beweifs zwischen hier vnd Pfingsten vorbringen. Mittlerweil soll I. g. sich der Zollforderung enthalten.

In diesem Jar haben Ch. f. g. der Stadt Frankfurth in zweien vnnterschiedenen Briefen nachgeben, zwei offene Viehmärkte, 1 auf Margarethe vnd 1 auf Martini, zu halten.

1541. In der Jarrechnung ist nichts verzeichnet von Schofs. Im Schofs-Register findt sich, dafs gewesen der Vorschofs 18 gr., Pfundschofs vom schock 6 pf. Von Ochsen, Schweinen, hammeln dies Jar eingenommn 76 Fl. 5 gr., Ausgabe zum Türkenzuge 46 Fl. 13 gr.

Dies Jar ist vom Erbaren Rathe die Mühle zu Reipzig eingenommen, vnd ist auf Quasimodogeniti ein Landtag ausgeschrieben.

Vom Holz hinter dem Wendischen Hofe 1 schock 36 gr.

Sab. post omn. sanctorum ist eine handlung mit der Univerfität vnd einem Erbaren Rath gewesen, Da der Bischof von Lubus, Dr. Wolfgang Kethwig, Hans Termo, Velten von Zigefer in der Audienz gefessen.

Chrf. G. verehret in der Zusammenkunft mit dem Herzogen von Lignitz an einem Ochsenrumpf, Wein vnd Bier 19 Fl. 10 gr., Mehr 2 Wispel Hafer 6 Fl. 29 gr.,

Es sollen die Sammlungen hier benutzt werden, vorzüglich wird man den Annalen folgen, solche sind jedoch bereits von Beckmann, vorzüglich in Hinsicht der Notizen von Geistlichen, gebraucht worden.

Den 9. Növenber 1539 kam Chrf. Befehl an den Prediger Casper Schulz genannt Kranken Barfüßer Ordens, die Messe zu unterfagen vnd den 11. Nov. ej. anno hielt Pred. Johann Lüdeke die erste evangelische Messe. Das Weitere im Beckmann ist aus Heinfius Annalen extrahirt.

Bem. von Bardeleben.

Auf die Auslösung zum Türkenzuge 36 Fl. 5 $\frac{1}{2}$ gr. 2 pf., Auf die Auslösung f. Chrf. G. Gemahl 12 Fl. 15 gr.

Sonabends nach Concept. Mariae hat ein Erbarer Rath den Schneider zu Reipzig, den Zoll dafelbst einzunehmen, angenommen vnd vereidet; sein Lohn ist $\frac{1}{2}$ schock, dazu soll er der Hofedienfte frei seyn.

In diesem Jare, Dienstags am Tage Francisci, hat Markgraf Joachim II., Chrf. zu Brandenburg, einen Erbaren Rath, laut Sr. Chrf. G. Entscheidungs-Briefes, mit der Gräfin von Hohenstein, des Zolls halber zu Schwed, vertragen.

Ch. f. g. haben vor alle vnnnd jede Ihro Gnaden An- vnnnd Zusprüche 500 Fl. vorrichten lassen, Dagegen sollen die von Frankfurth mit allen vnnnd jeden Gütern im Zolle zu Schwed zollfrei seyn.

Item sollen die von Frankfurth Frostes, Eises vnnnd Grunttrührung allenthalben frei seyn. Datum Coeln an der Spree.

1542. Vom Schofs steht Nichts in der Jarrechnung. Im Schofs-Register steht, dafs eingenommen Vorschofs 36 gr., Pfundschofs 6 pf.

Türkensteuer hat man von 100 Fl. 16 gr. einbringen müssen, wie das Register vorhanden. Vnd haben die Zeit alle Einwohner, beide Vorstette, die von den Gülden, Brüderschaften, Kirchengütern, Hospital, auch die Vniversität vnd Dörffer, auch der Stadt Dörffer, item der Pfarrherr mit seinen Capelanen, item von allen geistlichen Gütern vnd Pfarrhern gefordert.

Von Ochsen, Schweinen, Hammeln eingenommen 66 Fl. 2 gr., Vom Holz hinter dem Wendischen Hofe 1 schock 36 gr. Dies Jar ist Musterung gehalten, Ingleichen grofs Wasser gewesen. Sexta Vig. Martini Ch. f. g. ausgelöst, wie die aus dem Lande zu Hungarn kommen, 32 Fl. 9 gr., Spende hat gestanden 11 Fl. 27 gr. Dies Jar 300 Spiess gekauft vor 84 Taler.

1543. In der Jarrechnung find sich nichts, was an Schössen eingebracht. Aber vermöge Johannis-Rechnung ist eingebracht zu Berlin 2763 Fl. 18 gr. 7 $\frac{1}{2}$ pf. Im Schofs-Register findet sich, dafs auf Ostern eingenommen Vorschofs 36 gr., Pfundschofs 6 pf. Auf Luciae Vorschofs 40 gr., Pfundschofs 8 pf.

Dies Jar ist ein Vortrag zwischenn der Stadt Prenzlou vnnnd den Mittelmärkischen Stetten aufgerichtet, darinnen Prentzlow um 324 Fl. 18 gr. zu 40,000 Fl. erleichtert.

Ochsenzoll dies Jar eingenommen 68 Fl. 24 $\frac{1}{2}$ gr., Wendisch Hof 1 schock 36 gr., Spende hat sub voc. iuc. gestanden 8 Schock.

Hans, der Hausman, hat sich den Freitag vor Nativitatis Mariae dies Jar an der grossen Glocken erhenkt.

1544. In der Jarrechnung findet sich Nichts, was von Schofs eingenommen. Im Schofs-Register stehet verzeichnet der Vorschofs 36 gr., Pfundschofs 6 pf. eingebracht. Vermöge Johannis Rechnung soll eingebracht seyn 2762 Fl. 18 gr. 7 $\frac{1}{2}$ pf., Von Ochsen, Schweinen, Hammeln eingenommen 52 Fl. 10 gr., Wendische Hof 1 schok 36 gr.

Dies Jar, quinta post Michaelis, ist die Grenitz mit dem Bischof von Lubus im Kornitsch vnd folgenden Tages mit dem von Berfelde erneuert.

Dem Kanzler 1 Legel Malvasier verehrt. Dies Jar ist Fräulein Babaras hochzeit gewesen.

Die Spende hat dies Jar gestanden $17\frac{1}{2}$ Fl.

Dies Jar ist ein Vortrag zwischen denen von Frankfurth vnd Croffen aufgericht; derselbe ist aber von der Stadt nicht angenommen. Actum Donnerstags nach Andreae.

1545. *) Im Schofsregister findet sich der eingenommene Vorschofs 36 gr., Pfundschofs 6 pf. Vermöge Johannisrechnung eingebracht 2762 Fl. 18 gr. $7\frac{1}{2}$ pf., Von Ochsen, hammeln, Schweinenn 169 Fl. $25\frac{1}{2}$ gr., Holz am Wendischenn Hof 1 schock 36 gr., Spende hat dies Jar gestanden 10 Wispel Korn, Davon wieder 5 Fl. gelöset vnd hat weiter am Gelde 20 Fl. 24 gr. 2 pf. gestanden. Dies Jar seind 50 halbe Haken-Büchsen kauft worden pro $87\frac{1}{2}$ Fl.

1546. In der Jarrechnung findt sich nicht mehr an Schofs eingenommen, als 730 Fl. 25 gr., da doch, vermöge Johannis-Rechnung, eingebracht 2762 Fl. 18 gr. $7\frac{1}{2}$ pf. In dem Schofs-Register ist eingenommen vom schock Pfundschofs 6 pf., Vorschofs 36 gr. Kommt denen von Moenchperg 206 Fl. 26 gr. auf Andreae. Von Ochsen, Schweinen, Hammeln eingenommen 134 Fl. 16 gr.

Dies Jar hat man Musterung gehalten. Dies Jar hat des Raths Heide gebrannt. Spende hat gestanden 6 Wispel Korn vnd 10 schock.

1547. Im Schofs-Register findt sich, dafs eingenommen Vorschofs 36 gr., Pfundschofs 6 pf.

Im Eingange deselben Registers steht Schofsregister über die zwo Anlagen, so die von Stetten Chrf. G. zur Haltung der 400 Reuter, so mit Markgraf Johan Georgen Herzoge Moritzen zu Dienst gezogen, ausgebracht vnd bewilliget:

Vorschofs 12 gr., Pfundschofs 2 pf. Vermöge Johannis-Rechnung ist dies Jar zu Scholle eingebracht 2762 Fl. 18 gr. $7\frac{1}{2}$ pf., Von Ochsen, Schweinen vnd hammeln 103 Fl. 15 gr. 6 pf. Spende nihil. Ch. f. g. vier Pferde zugeschikt zu Herzogs von Sachsen Augusti hochzeit. Dem Wagenknecht vnd helfer 1 Fl. 24 gr.

1548. Vermöge Johannis-Rechnung ist an Schoffen eingebracht 2762 Fl. 18 gr. $7\frac{1}{2}$ pf., Von Schweinen, Ochsen, hammeln 60 Fl. 26 gr. Dies Jar ist der grosse Landtag Johannis Babtistä ausgeschrieben. Spende hat dies Jar gestanden 10 schock 25 groschen.

Dies Jar hat F. G. Markgraf Johannes der Stadt Güter über der Oder

*) Die Academia läst im Kloster der grauen Mönche die Bibliothek einreisen vnd nehmen die Bücher, Repositoria, Tische heraus vnd setzen einen Buchdrucker hinein vnd mafen sich des Klosters an. Die Stadtregierung berichtet das an den Churfürsten Montags nach Praefentationis Mariae, bitten, dafs sie mögen bei ihrem Gnaden-Briefe vnd Einräumung folches Klosters geschützt werden oder dafs ihnen das Karthaus verliehen werde. Annales 79.

Donnerstags nach Nativitatis Mariae eingenommen, ist die Auflage der 40,000 Taler gewesen.

Darauf auch die Liste zu Cüstrin eingefordert. Ist aber mit Aufrichtung einer neuen Verschreibung dadurch so f. F. G. so weit behandelt, das die Güter der Stadt wieder eingeräumt.

1549. Im Schofsregister hat man eingemanet Vorschofs 36 gr., Pfundschofs 6 pf. Vermöge Johannis vnd der Stette Rechnung hat die Stadt eingebracht 3286 fl. 19 gr. 3 pf.

Dies Jar ist der Kasten vorlegt, bis er reich wird. Darauf 60 fl. in Bürgermeister Tilitzen vnd Rothen Rathe ime gelihen, 5 fl. item dem Herrn Christiano, dem Caplan, 5 fl. palcae eidem, 5 fl. Johannis eidem, 20 fl. zu Erbauung der Kappellan-Häuser percepit Heinrich Bötticher, 10 fl. idem, Sab. post Bartholomaeum, 4 fl. idem, Sab. post Galli. Von Ochsen vnd Schweine eingenommen 28 fl. 6 pf., Spende gestanden 23 fl. 4 gr. 4 pf.

Dies Jar ist Romzug geben worden. Vorschofs 9 gr., Pfundschofs 1½ pf.

Den Montag nach Bartholomaei haben Chr. f. g. die Stadt frankfurth privilegirt, auch einen offenen Bref denn Bürgern mitgetheilt an die Zölner Prenzlau, Neustadt Eberswalde vnd Lindow, das die Burger von frankfurth in den Zöllen nicht sollen beschwert werden über alt herkommen in der ganzen Mark. Es seindt zwe Brife, das pergamene Privilegium vnd ein papirner Brif.

Sonnabends nach Purific. Mariae hat F. Markgraf Johannes zu Cüstrin der Stadt frankfurth in einen Privilegio nachgeben die Ausfahr auf der Neumark.

1550. Dies Jar ist alles Schofs beim Eide eingefordert vnd ist gefallen 3200 fl., Dazu hat ein Rath zugebüßt 86 fl. 19 gr. 3 pf., Zum Rom-Zuge eingenommen 4 gr. Vorschofs vnd Pfundschofs 1 pf., Dadurch vermöge Johannis vnd Stette-Rechnung zum Romzuge eingebracht 410 fl. 28 gr. 3 pf., An Schössen sol vermöge des Rath Jarrechnung eingenommen sein 1563 fl. 24 gr., Dagegen zu Berlin vermöge Johannis vnd der Städte Rechnung an Schössen eingebracht 3286 fl. 19 gr. 3 pf. vnd ist das Schofs an Pfundschofs 8 pf., Vorschofs 40 gr. eingenommen, Von Ochsen eingenommen 72 fl. 20 gr., Vom Holz hinter dem Wendischen Hof 1 schock.

Dies Jar ist gros Waller gewesen. Spende hat gestanden 7 Wispel Korn vnd an Gelde 14 schock 25 gr.

Mittwoch nach Michaelis haben Chr. G. der Stadt das Obergericht investiret vnd ein sonderliches Pergament Brif darüber geben.

1551*). Luciae Schofs auf die eidespflichte einkommen 2828 fl. 6 gr. 7 pf., Hierzu ein Rath zugebüßt 458 fl. 12 gr. 4 pf., Im Schofs-Register findet sich, das

*) Mittwochs nach Trinitatis (zu Coeln an der Spree) erliefs Joachim ein Rescript, nach welchem die seit langer Zeit wüste gelegene Pfarrkirche zu St. Nicolai, welche an Gebäuden dermassen abgenommen, das man Gottes Wort füglich nicht mehr darin predigen könne, noch die heiligen Sacramente darin ver-

eingonnen: Vorfchofs 12 gr. vnd Pfundfchofs 2 pf. Zu Erfüllung der 3286 fl. 19 gr. 3 pf. Diefes Summa ist im Aufhalten zu Liegnitz, Lüben vnd Sterbens halber von der Gemeine nicht eingebracht, Denn ein Rath zu folchem grofsen Schofs Pascae zu 408 fl. von der Gemeine Nichts empfangen. Darum ein Rath dies Geld auf Zins genommen, hat ein Rath eingebracht: Pascae 3286 fl. 19 gr. 3 pf., Luciae 3286 fl. 19 gr. 3 pf.

Mitwochs nach Trinitatis haben Chrf. G. durch ein Privilegium der Stadt gnädigt nachgeben, aus St. Nicolaus Kirche ein Kornhaus zu machen.

1552. Im Schofsregister findet sich, daß der Schofs angelegt Vorfchofs 40 gr., Pfundfchofs 8 pf. Es haben aber die gemeinen Bürger dazu Nichts geben wollen, da ein Rath das Geld einbringen vnd auf Zinsen nehmen müssen, Pascae zu 20,000 fl. 1643 fl. 9 gr. 5½ pf., Luciae ist an Vor- vnd Pfundfchöffen allein gefallen 3011 fl. 24 gr. 1 pf., Da doch der Rath einbringen müssen 3286 fl. 19 gr. 3 pf. Solche Zubufs ist auf Zinse aufgenommen. Vor Ochsen, Schweine vnd Hammel eingenommen 32 fl. 4 pf., Von Holz hinter dem Wendischen Hofe 1 schock, Spende hat gestanden 15 fl.

Dies Jar hat Markgraf Johannes die Bürger, so zu Landsberg gewesen, mit Leib vnd Gut zu Cüftrin aufgehalten, neben Bedrängung, die nicht los zu lassen, bis daß die 600 Taler Zins, die in 14 Tagen zu erlegen, sich verschreiben.

Dies Jar ein grofs Sterben gewesen.

1553. Im Schofs-Register findet sich, daß man eingebracht 40 gr. Vorfchofs, Pfundfchofs 8 pf. In des Raths Rechnung befindet sich, daß an Schöffen eingenommen 1626 fl. Auf Luciae zu den 40 fl. hat man bei dem Eyde eingenommen an Vor- vnd Pfundfchofs 2905 fl., Dazu der Rath zugebüfset 381 fl. 19 gr. 3 pf., Ist also zu Berlin in allen eingebracht 3286 fl. 19 gr. 3 pf., Von Ochsen, Schweinen, Hammeln 39 fl. 27 gr.

Dies Jar Sab. Judica hat ein Gaukler vom Kirchen Turme auf einer Leinen gegaukelt vnd ist endlich herunter geflogen.

Das Jar Bier vnd Wein in einem Kaufe gewesen.

1554. Im Schofs-Register findet sich, daß eingenommen an Vorfchofs 40 gr., Pfundfchofs 8 pf. Vermöge des Raths Rechnungen ist an Schöffen eingenommen 1592 fl. 29 gr. Pascae zu 20,000 Gulden. Hat aber die Gemeine Nichts geben wollen, da hat der Rath zum halben Schofs eingebracht vnd auf Zins genommen 1643 fl. 9 gr. 5 pf., Luciae das Schofs eingenommen zu 40 Fl. 3374 Fl., Davon eingebracht 3286 Fl. 19 gr. 3 pf., Hat ein Rath inne behalten 81 Fl. 13 gr. 3 pf.

Dies Jar hat ein Rath von Elias Jobsten die Pipstube, die Battstube gekauft in der Woche Jubilate vor 200 Fl.

reichen könnte vnd daß man auch daher die Kirche des Barfüfser-Klosters, nächst dabei gelegen, anstatt derselben in etzliche Jar her gebraucht vnd forder auch gebrauchen müfte, zu anderm Gebrauch verwendet vnd ein Kornhaus für die armen Leute daraus gemacht werden könnte.

Anm. v. Bardeleben.

Der Rath hat von Chf. G. die Gerichte wieder abgekauft auf Reminiscere vor 1500 Taler, darauf gezahlt 130 Fl. Von Ochsen, Schweinen, Hammeln 29 Fl. 10 $\frac{1}{2}$ gr. Vom Holz hinter den Wendischen Hof 3 Fl.

Dies Jar ist die Gemeine mit einem Rath aufstößig worden, sintemal sie sich, wie in den obigen Jaren zu befinden, die Schöffe zu geben geweigert.

1555*). Vermöge des Rathes Jarrechnungen findet sich, das an Schöffen eingenommen 1118 Fl. 31 gr. 1 pf. Im Schofs-Register findet man, das der Schofs angelegt Pascae vom Schock 4 pf. Pfundschofs, Vorschofs vom Schock 20 gr. zu 20,000 fl., Luciae ist das Register vorhanden, stehet aber nicht, wie der Schofs eingebracht. Vermöge Johannis Rechnung: Auf Ostern zu 20 Fl., da die Gemeine nichts dazu geben vnd ein Rath auf Zinse genommen vnd eingebracht 1643 Fl. 5 $\frac{1}{2}$ pf., Luciae 3286 Fl. 19 gr. 6 pf. Wie solches auch in der Einnehmer-Rechnung: Vom Gerichte Chrf. Gnaden gegeben 130 Fl., Mehr darauf entrichtet 1000 Taler, thut 1460 Fl. 8 gr. Von Ochsen nihil, Wendisch Hof nihil, Chrf. g. vom Gerichte 130 Fl., Mehr Thomas Mathiaffen darauf 97 Fl. 16 gr., Item 103 Fl. 4 gr., item 171 Fl. 28 gr., Spende nihil.

1556**). Vermöge des Rathes Jarrechnungen, das an beiden Schöffen Pascae

*) Dies Jar find die Pluderhofen mit Gewalt abgeschafft; 80, 90, 100 Ellen Chalek wurden dazu gebraucht. Als Diaconus Melchior Dreger dagegen predigte, hing ihm zum Spotte ein Unbekannter Sonntags darauf eine solche Hofe der Kanzel gegenüber in der Kirche auf. Darauf schrieb Musculus seinen Hofenteufel die affumt. Mariae vnd den damaligen Bürgermeister Caspar Wiederftädt vnd Michael Bollfrafs dedicirt. Im folgenden Jahre ward der Traktat gedruckt.

Mittwochs nach Michaelis ertheilte Joachim dem Rathe einen Kaufbrief, nach welchem er demselben für 1500 Pfund die obern vnd niedern Gerichte verkaufte. Actum Cölln a. S. Nach dem Inhalte desselben hatte der Churfürst bei der Erbhuldigung ihnen den Verkauf versprochen. Es findet sich dort auch ein Bericht des Bürgermeisters Dr. Caspar Wiederftaedt sine anno sed die Dienstag nach Quasimodogeniti. In ihm erzählt W., das der Rath die Gerichte früher durch Kauf von den Belkows eigenthümlich besessen. Dann habe er aber einen aufgefangenen Strafsenräuber, einen von Bornsdorff, am Pfingstdienstage henken lassen. Deshalb habe ihnen der alte Churfürst die Gerichte genommen vnd einen neuen Stadtrichter in der Stadt bestellt. Später hätten zwar die Gerichte für jährlich 130 Pfund wieder verliehen werden sollen, allein daraus wäre Nichts geworden. Der regierende Herr habe bei der Erbhuldigung die Restitution versprochen, allein der Rath habe später noch einmal einkommen müssen.

De Coelln an der Spree, Montags nach Assumptionis Mariae ertheilte Joachim den Vorstehern vnd Bauleuten des neuen Hospitals St. Jacob eine Confirmation des Privilegii für dieses Hospital. Sie sollten die, durch Beiträge vnd Legate von Dr. Schürff, Bürgermeister, Christoph Wins vnd Thomas Riebe erkaufen (ohnfern St. Jacob gelegenen) alten häuser zu einem neuen Hospital aufbauen können für arme Bürger, Bürgerinnen vnd ihre gebrechliche Kinder. Es befinden sich Unterschriften unter dem Pergament. Ohne Siegel. Es ist das Document von mir aufgefunden. Bemerkungen von Bardeleben.

**) 1556 dankte der Rath den edlen tugendsamen Jungfrauen Dorothea Mafelow vnd Agnes von Schlieben, welche seit etlichen Jahren in frankfurth sich ehrbarlich verhielten vnd eine Jungfernschule mit treuem Fleisse gehalten. Sollen zeitlebens von allen bürgerlichen Lasten, Abgaben frei seyn vnd jährlich vom Rathause auf Michaelis 6 Gulden zur Feuerung erhalten. Freitag nach Bartholomaei.

vnd Luciae eingenommen 3400 Fl. Im Schofs-Register ist der Schofs angelegt. Ostern Vorschofs 28 gr., Pfundschofs 5 pf. Nach Johannis-Rechnung ist eingebracht: Pascae 1643 Fl. 9 gr. 5½ pf., Luciae 3286 Fl. 19 gr. 3 pf. Stimmt mit der Einnehmer Verzeichniss überein. Von Ochsen, Schweinen, Hammeln 48 Fl. 2 gr., Wendisch Hof nihil, Spende nihil.

1557. Vermöge des Rath's Rechnungen findet sich, dafs an Schöffen eingenommen 4530 Fl. 20 gr. Im Schofs-Register ist der Schofs angelegt: Pascae Vorschofs 18 gr., Pfundschofs vom Schock 3 pf., Luciae Vorschofs 40 gr., Pfundschofs 8 pf. vom Schock. Von Ochsen, Schweinen vnd Hammeln 37 Fl. 17 gr. 6 pf., Vom Zoll zu Reipzig 22 Fl. 20 gr. 5 pf., Spende gestanden 15 Fl. Vermöge Johannis-Rechnung vnd der Einnehmer Verzeichniss: Eingebracht Pascae 821 Fl. 20 gr. 6½ pf., Luciae 3268 Fl. 19 gr. 3 pf.

1558*). Vermöge des Rath's Jarrechnungen findet sich, dafs an Schöffen eingenommen 2277 Fl. 17 gr. 6 pf. Im Schofs-Register ist eingenahmet: Pascae Vorschofs 10 gr., Pfundschofs 2 pf., Luciae Vorschofs 40 gr., Pfundschofs 8 pf. vom Schock. Vermöge Johannis- vnd der Einnehmer-Rechnung eingebracht: Pascae 821 Fl. 20 gr. 6½ pf., Luciae 3286 Fl. 19 gr. 3 pf., Wendische Hof nihil.

Dies Jar abermalen die Stadt mit denen zu Clieftow wegen der Grafung zu thun gehabt vnd sind in den Sachen Zeugen verhört worden.

Die Spende wird nun den Kastenvorstehern gegeben werden quinto die Corporis Christi. Gall Eliaffen geben 15 Fl.

1559**). Vermöge des Rath's Rechnungen findt sich, dafs an Schöffen eingenommen 1673 Fl. 18 gr. 3 pf. Im Schofs-Register ist der Schofs angeleget: Pascae

*) In diesem Jare entspann sich aus einer Unterredung zwischen Musculus vnd dem Bürgermeister C. Wiederltaedt der Streit des erstern mit mehreren seiner Zeitgenossen über die guten Werke vnd ihre Nothwendigkeit. Den 16. October predigte dieser Zelot öffentlich unter Schimpfen wider die guten Werke.

Kayferliche vnd Churfürstliche Commissarien kamen zusammen, um sich mit den dominis über den Müllrofer Graben zu einigen. Man fing zu graben an vnd continuirte bis 1566, kam aber nur bis zum Müllrofer See. Man nannte den Graben den Kayferlichen Schiffgraben.

Im Archiv Schuldbrief des Rath's über ein Darlehn von Hanfen von Loeben.

Bem. von Bardeleben.

***) Der Streit zwischen Musculus vnd Praetorius erregte Factionen im Rathe, am Hofe, unter Predigern, Studenten vnd Bürgern. Musculus mußte viele Kränkungen erleiden, vnd es sind mehrere Pasquillen, welche auf ihn gemacht wurden, auf unsere Zeit gekommen.

Der Graf Wilhelm von Hohenstein vnd Vieraden, Landvoigt in der Uckermark, publicirt zu Vieraden am Tage Margarethe ein Edikt, nach welchem er auf den Grund eines Kayferlichen Privilegii zu Schwedt einen Zoll einführt vnd den Tarif bekannt macht. Dem Rathe zu Frankfurth ward dies Edikt durch Stephan Osterland Montag nach Margarethe mit der Requisition zugestellt, solches publiciren vnd in der Stadt anschlageln zu lassen. Allein der Magistrat schickte es mit Protest zurück.

Bem. von Bardeleben.

Vorfchofs 20 gr., Pfundfchofs 4 pf. Luciae Vorfchofs 40 gr., Pfundfchofs 8 pf. Von Ochfen, Schweinen, hammeln eingenommen 46 Fl. 21 gr. Wendifche Hof nihil. Fräulein Elifabeth Magdalenen in dem Land zu Luneburg geführt mit 4 Pferden, fo hinübergeschikt, 18 Fl., Spende h. Gall Eliafsen geben 15 Fl. 1 Wifpel Korn dem Kaften, 2 Wifpel den armen Leuten zu St. Georgen, 1 Wifpel zu Schulen.

1560*). In des Raths Rechnungen findet man nicht mehr, dafs an Schofs eingenommen 171 Fl., Dazu, vermöge des Schofs-Registers, das Schofs angeleget: Pascae 20 gr. Vorfchofs, Pfundfchofs vom schock 4 pf. Luciae Vorfchofs 40 gr., Pfundfchofs 8 pf. Vermöge Johannis-Rechnung ist eingebracht: Pascae 3286 Fl. 19 gr. 3 pf., Luciae 3286 Fl. 19 gr. 3 pf. Ochsenzoll nihil. Alte Spende 15 Fl.

1561**). Im Schofs-Register ist der Schofs angeleget: Pascae Vorfchofs 36 gr., Pfundfchofs, 6 pf. vom schock. Luciae Vorfchofs 1 Fl. 8 gr., Pfundfchofs 8 pf. Vermöge Johannis-Rechnung eingebracht: Pascae 3286 Fl. 19 gr. 3 pf., Luciae 3286 Fl. 19 gr. 3 pf.

Dies Jar, Dienftags nach Francisci, haben Chr. G. die Stadt privilegirt, Schäfereien auf den Pfarrhuben von Neuem anzurichten.

1562***). Im Schofs-Register ist der Schofs angeleget worden: Pascae, Vorfchofs 30 gr., Pfundfchofs, 6 pf. vom schock, 2544 Fl. 11 gr. Luciae, Vorfchofs 40 gr.,

*) Immer heftiger ward der Streit ob bona opera. Joachim II., der in dergleichen wohl felbst Stimme haben, hören, streiten vnd entscheiden wollte, hielt zu Berlin 1560 den 13. März ein Colloquium mit Praetorius über feinen Streit mit Musculus wegen der guten Werke. Der Streit blieb unentfchieden. Als aber Georg Bucholzer, Praepofitus Berolinensis, in vigilia corporis Christi in Argumenten, welche er dem Churfürften übergab, die bona opera als neceffaria rechtfertigte, referirte der Churfürft manu propria:

„Wer diefe Propofition lehret bona opera funt neceffaria, blofs, der blasphemiret vnd verlägnet dogmam de filio dei, paulum, Lutherum et est incarnatus diabolus, lucifer, Beelzebub vnd ein Verführer der armen Leute et mancipium diaboli vnd mufs mit Judas in der Höllen ewig fein. Kirielleis.

Joachim, Churfürft.“

Der Probft fehwiag nicht; er citirte eine Menge Stellen dem Fürften für die Nothwendigkeit guter Werke vnd fehlofs, dafs dann Chriftus, die Apofteln, Luther, Philipp auch in der Hölle fein müßten, vnd dafs er lieber mit diesen in der Hölle, als mit Musculus im Himmel fein wolle.

Endlich erließ Joachim zu Coeln an der Spree am Mitwoch nach Trinitatis ein Refeript, in welchem er verficherte, den Musculus vnd Praetorius verglichen zu haben vnd unterfagte die Streitigkeiten, auch dafs Nichts ferner darüber gedruckt werde, ohne es ihm zuvor zuzufchikken.

Im Archiv ist ein Revers des Churfürften wegen einer für ihn vom Rathe geleisteten Bürgschaft.

Bem. v. Bardeleben.

**) Den 12. November schikte der König von Ungarn Abgefandte an die Univerfität, um über Glaubens-Artikel im sacramento eucharistie Propofitiones doctorum zu erhalten. Musculus ward aufgefordert, folche in Vereinigung mit Praetorius zu geben. Jener lehnte dies ab. Praetorius beantwortete daher die Fragen allein vnd die Legaten begaben sich nach Rostock. Bem. v. Bardeleben.

***) Die von Petersdorff verkauften ihre Antheile an Boofsen. Worin diese bestanden, ist in

Pfundschofs, 8 pf. vom schock, 3121 Fl. 15 gr. 3 pf. Vermöge Johannis-Rechnung eingebracht: Pascae 2333 Fl. 31 gr. 6 pf. An diesem Schofs der Rath erübert 151 Fl., Luciae 3192 Fl. 19 gr. 3 pf., Hat der Rath zugebüßt 71 Fl.

Dies Jar ist der Rath von Frankfurth mit dem von Müncheberg in Irrungen gestanden. Dann befunden, das zuviel vor Sie eingebracht jährlich vmb 94 Fl., ist bis nach dem 1566. Jar gestanden.

1563. Im Schofs-Register findet sich, das der Schofs angelegt: Pascae Pfundschofs 6 pf., Vorfchofs 30 gr. Luciae Pfundschofs 8 pf., Vorfchofs 40 gr. Pascae ist vermöge Johannis-Rechnung eingenommen 2285 Fl. 26 gr., Hat der Rath zugebüßt 108 Fl. 1 gr., Thut das Eingebrachte 2394 Fl. 13 gr. 7 pf. Luciae eingenommen 3205 Fl. 18 gr., Erübert 21 Fl. 30 gr. 3 pf., Thut das Eingebrachte 3192 Fl. 19 gr. 3 pf.

1564*). Im Schofs-Register ist der Schofs angelegt: Pascae Pfundschofs 6 pf., Vorfchofs 30 gr. Vermöge Johannis-Rechnung Pascae eingenommen 2478 Fl. 14 gr. 1 pf., Erübert 84 Fl. 13 gr. 7 pf., Ausgeben 2394 Fl. 13 gr. 7 pf., Luciae eingenommen 3315 Fl. 18 gr., Erübert 122 Fl. 30 gr. 5 pf., Eingebracht in die Ausgabe 3192 Fl. 19 gr. 3 pf.

1565**). Im Schofs-Register sind die Schöfse angelegt: Pascae 8 neue pf., Vorfchofs 45 gr. Luciae Pfundschofs 8 denar, Vorfchofs 40 gr. Zum Schofs Pascae hat die Gemeine nicht mehr eingebracht, denn 2339 Fl. 25 gr. 6 pf., Der Rath zugebüßt 1767 Fl. 14 gr. 3 pf. Summa des, so zu Berlin eingebracht, 4107 Fl. 8 gr. 1 pf., Luciae hat die Gemeine eingebracht 2694 Fl. 19 gr. 5 pf., Der Rath zugebüßt 5286 Fl. 18 gr. 4 pf. Summa des, so eingebracht, 7981 Fl. 6 gr. 1 pf.

einer Specification d. d. Sonabends nach Michaelis angegeben, welche die Verkäufer mit Versicherung der Gewährleistung dafür angefertigt haben.

Mittwochs nach Bartholomaei ertheilte zu Coelln a. d. S. Joachim dem Rathe den Consens, Reutewein für 2000 Thaler wiederkäuflich veräußern zu dürfen.

Die Vikarien zu Fürftenwalde verkauften ihre Gerechtfame an Clieftow dem Casper Meinow.
Bem. v. Bardeleben.

*) Im Karthause wurde noch Messe gelesen trotz des Verboths. Rescript vom Tage Donnerstags nach Francisci.
Bem. v. Bardeleben.

***) Den 15. Juni beim Anfange der Seuche bath der Rath den Churfürsten noch einmal um das graue Kloster. Der Stadt sey es zuerst versprochen, sie brauche es bei der Pest, sie habe es weiland bauen lassen, sie habe mit Wissen der Mönche schon daran gebauet, die Univerfität könne es nicht gebrauchen vnd lasse es einfallen.

Die Oder hat sich im Herbst im vorigen Jahr sehr ergossen, wie auch im folgenden Jahre die Elbe vnd Havel zum grofsen Schaden der Mark, darauf auch grofses Sterben erfolgte. In der Seuche starben nach Museulus Angabe in einem tractate „gewisse vnd bewährte Anzeige wider die Pestilenz“ 5000 Menschen, Joh. Andreas Wener zählt in der Dankpredigt nur 3419.

Den 19. Sonntag Trinitatis, den 28. October, ward ein Dankfest gefeiert vnd verordnet, das es zum ewigen Gedächtnisse alljährig gefeiert werden solle, weil der Wafferfluth gesteuert worden, die zum Junker-

1566 *). Schofs-Register ist angelegt: Pascae Vorfchofs 30 gr., Pfundchofs 6 pf., Luciae Vorfchofs 40 gr., Pfundchofs 8 pf. An Ochfenschofs eingenommen 2226 fl. 18 gr. 6 pf., Hat der Rath zugebüßt 966 fl. 5 pf., Eingbracht zu Berlin 3192 fl. 14 gr. 4 pf., An Luciae Schofs eingenommen 3067 fl. 71 gr. 2 pf., Hat der Rath zugebüßt 1721 fl. 21 gr. 6 pf. Eingbracht zu diesem Schofs 4788 fl. 29 gr.

1567 **). Vermöge der Schofs-Register an Schofs angelegt: Pascae Pfundchofs 6 pf., Vorfchofs 30 gr. Luciae Vorfchofs 40 gr., Pfundchofs 8 pf. Pascae eingenommen 2232 fl. 22 gr. 1 pf., Der Rath zugebüßt 939 fl. 29 gr. 2 pf., Eingbracht 3192 fl. 19 gr. 3 pf., Luciae eingenommen 3105 fl. 18 gr. 6 pf., Der Rath zugebüßt 87 fl. 5 gr. Eingbracht 3192 fl. 19 gr. 3 pf.

1568. Im Schofs-Register ist der Schofs angesetzt: Pascae Vorfchofs 1 Taler, Pfundchofs 2 gr., Pascae eingenommen 3320 fl., Luciae (vacat).

1570. Luciae Schofs eingenommen 4788 fl. 28 gr. 7 pf.

1571 ***). Pascae eingenommen 4783 fl. 28 gr. 7 pf.

thore herein drang, daß man mit Kähnen bis Bruckmanns vnd gegenüber bis Zernikows Häusern fuhr. Die ältesten Menschen konnten sich keines solchen Wasserstandes erinnern. Man fürchtete, die Seuche werde erst recht beginnen, wie dies in der Mark, besonders in Brandenburg, der Fall war. Musculus bemerkt in dem beregten Werke, daß das Sterben bei gefunder, heiterer Luft angefangen habe, ohne Contagion, vnd eben so unerwartet aufgehört habe.

Am Montage nach Joh. Bapt. (Coelln a. d. S.) privilegirte Joachim dem Rath der Stadt Frankfurt a. d. O., daß Schofs-Rückstände allen übrigen Gläubigern, mit Ausnahme der Kinder-Gelder, in Concurfen vorgehen sollen.

Am Freitage nach Trinitatis ertheilte zu Coelln a. d. S. Joachim dem Rathe Consens, das Dorf Bofsen für 400 fl. an die Univerfität zu versetzen. Bem. v. Bardeleben.

*) Ist der Graben, wodurch die Spree mit dem See vor Müllrose verbunden, vollendet worden, oftet 40,000 Thaler.

Den 29. November leitete der hier verhaftete Richard von Burgsdorff, Erbherr von Podelzig, welcher sich mit einem von Ylow gehauen, eydliche Caution, sich auf Erfordern zur Untersuchung zu stellen. Die Studiosen Daniel Willike vnd Adrian Kanthburg begaben sich zu dem verwundeten Ylow, welcher jedoch Burgdorffs Verhaftung nicht verlangte, sondern sich das Faufrecht vorbehielt. Bem. v. Bardeleben.

**) Mittwoch nach Corporis Christi ertheilte Joachim zu Coelln a. d. S. den Consens, das Dorf Reutwein gegen 2 Antheile im Dorfe Bofsen an Casper Platow zu vertauschen, vnd ihm Reutwein zu Lehn zu lassen. Bem. v. Bardeleben.

***) 3. Januar obiit Joachim Elector, 26. Januar humatus est. Schoeffler war damals Rektor vnd zeigte es durch ein Programm an. Dr. Comerus hielt orationem parentalem im Collegio, welche auch gedruckt ist. Bem. v. Bardeleben.